

# Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e.V.



Berlin W 30  
Budapester Straße 36

Fernsprecher: Berlin-West 24 16 60  
Postscheckkonto: Berlin-West 615 20

## Geschichte.

Auf Anregung der Herren Ludwig Heck, Max Hilzheimer, Kurt Ohnesorge und Hermann Pohle wurde am 13. März 1926 in Berlin die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde mit 102 Mitgliedern aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes gegründet. Das Ansteigen der Mitgliederzahl auf etwa 300 in kurzer Zeit zeigte, daß die Gesellschaft einem Bedürfnis entsprach und mit ihrer Arbeit auf dem richtigen Wege war. Als erste europäische Gesellschaft ihrer Art verfolgte sie die gleichen Ziele wie die seit 1917 bestehende American Society of Mammalogists mit ihrem Journal of Mammalogy. Die spätere Gründung ähnlicher Gesellschaften und Zeitschriften in Japan, Frankreich und neuerdings in den Beneluxstaaten tat unserer Gesellschaft keinen Abbruch. Der Wahnsinn des zweiten Weltkrieges brachte ihr aber schweren Schaden. Sie mußte sechs Jahre ruhen. Erst 1950 gelang es, sie — wenn auch mit nur halb soviel Mitgliedern — wieder zu eröffnen.

Die Gesellschaft trug ausschlaggebend bei zur Erweckung des Interesses an der Säugetierkunde, wofür der steigende Umfang der Zeitschrift ebenso Zeugnis ist wie die auf etwa 2000 Nummern angewachsene Spezialbücherei der Gesellschaft.

## Ziele.

Über Zweck und Ziele der Gesellschaft gibt am besten folgender Absatz des Gründungsaufrufes Auskunft:

„Die neue Gesellschaft macht sich die Förderung der Säugetierkunde nach allen Richtungen und durch alle Mittel zur Aufgabe. Durch ihre Gründung wird ein seit langer Zeit gehegter Wunsch aller Säugetierkenner in Erfüllung gehen. In regelmäßig monatlich abgehaltenen Versammlungen und in einer eigenen Zeitschrift wird der Säugetierforscher endlich die Zentralstelle haben, an der er die Ergebnisse seiner Arbeit vortragen und veröffentlichen kann, mag er nun Systematiker, Vererbungswissenschaftler, Anatom, Histolog, Biolog, Physiolog, Psycholog oder Palaeontolog sein. Auch der Tiergärtner und Tierhalter, der Beobachter in heimischer und fremder Natur, der Naturdenkmalspfleger sollen zu Worte und zu ihrem Recht kommen, sofern sie sich als wissenschaftlich-kritisch geschult erweisen. So soll durch Austausch möglichst verschiedenartiger Forschungen, Erfahrungen und Beobachtungen aus dem gesamten Gebiete der Säugetierkunde für möglichst vielseitige, gegenseitige Anregung der Mitglieder gesorgt werden. Mit allen den anderen Gesellschaften, die sich trotz anderer Hauptziele nebenbei auch mit der Säugetierkunde befassen, wird die Gesellschaft eng und freundschaftlich zusammenarbeiten, Anregungen austeilen und aufnehmen.“

Seitdem ist über ein Vierteljahrhundert vergangen und die Säugetierforschung hat in allen Ländern einen unerhörten Aufschwung genommen. Gebiete, die als abgeschlossen galten, wie die Faunistik der deutschen Säuger, wurden neu belebt durch Verbindung mit Fragen der Ökologie und der geographischen Variabilität. Die Liste der deutschen Säuger konnte sogar durch eine Neuentdeckung (Birkenmaus!) vermehrt werden. Die Analyse von Eulengewöllen erbrachte großes Material zur Verbreitung unserer Kleinsäuger und wird unter diesem

Gesichtspunkt, solange für weite Gebiete unseres Landes noch keine Bestandsaufnahme erfolgte, auch weiter zu betreiben sein. — In einem Teilgebiet der Genetik, der Populationsgenetik, wurde bisher in Deutschland kaum gearbeitet: Die amerikanische *Peromyscus*-Forschung hat aber ergeben, daß das Studium leicht zu züchtender Kleinsäuger zu Ergebnissen führt, die über die spezielle Säugetierforschung hinaus Wert haben. — Die moderne Verhaltensforschung hat sich in letzter Zeit auch an die Säugetiere erinnert; Afrika-Expeditionen fanden statt ohne Sammeln, ohne Jagd, nur mit dem Auftrag, Verhaltensforschung an Säugern zu treiben. — In der Erforschung der Populations-Dynamik spielen Kleinsäuger eine zunehmend größere Rolle, nicht zuletzt im volkswirtschaftlichen Interesse. Unter allen Wirbeltieren stehen allein Kleinsäuger zu Massenfängen zur Verfügung ohne Verstöße gegen Bestimmungen des Naturschutzes. Die in anderen Ländern mit soviel Erfolg angewandte Methode markierter Wildtiere durch Wiederfang ist in Deutschland noch nahezu Neuland. — So ist an reizvoller und bedeutender Arbeit auf allen Gebieten kein Mangel. Die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde ist bemüht, für alle diese Bestrebungen Sammelpunkt zu bleiben.

### Mitgliedschaft.

Jeder, der Interesse an der Säugetierkunde hat, kann Mitglied der Gesellschaft werden. Die Anmeldung erfolgt durch Ausfüllung und Absendung der hier beiliegenden Karte. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Mitglieder haben das Recht, an allen Veranstaltungen der Gesellschaft teilzunehmen und erhalten die laufenden Bände der Zeitschrift der Gesellschaft nach Eingang des Beitrages. Sie haben die Pflicht, die Gesellschaft und ihre Ziele zu fördern und neben einer einmaligen Aufnahmegebühr von 3,— DM einen von der Hauptversammlung festzusetzenden jährlichen Mindestbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt zur Zeit 15,— DM. Er kann auch in Raten bezahlt werden. Ehrenmitgliedschaft und korrespondierende Mitgliedschaft werden nur in seltenen Fällen an Personen verliehen, die sich um die Säugetierkunde oder um die Gesellschaft verdient gemacht haben.

Der Beitrag wird innerhalb der Bundesrepublik und Westberlins zweckmäßig durch Einzahlung auf das Postscheckkonto der Gesellschaft, Berlin-West Nr. 61 520, entrichtet. Aus dem Auslande erfolgt die Bezahlung am einfachsten durch Übersendung eines Schecks oder durch Postanweisung, beide gerichtet an die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde, Berlin W 30, Budapester Straße 36 (Zoo).

### Zusammenkünfte.

Alljährlich (gewöhnlich im Frühjahr) findet eine Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Sie wurden bisher abgehalten in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hann. Münden, Köln, Leipzig, Magdeburg, Wittenberg. 1954 wird sie in München stattfinden. Auf der Hauptversammlung werden die Geschäfte, die ihr vorbehalten sind, erledigt, der Vorstand gewählt und mindestens drei Sitzungen zur Vorlage wissenschaftlicher Arbeiten abgehalten. Durch ein reichhaltiges Beiprogramm wird den Mitgliedern (auch dem Nachwuchs) Gelegenheit

zur persönlichen Fühlungnahme und zum zwanglosen Gedankenaustausch geboten, auch werden stets Führungen durch die Säugetiersammlungen des betreffenden Ortes veranstaltet.

Außerdem findet allmonatlich in Berlin eine wissenschaftliche Sitzung statt, in der neue Ergebnisse der Säugetierforschung vorgetragen werden, oder zusammenfassend über bestimmte Gebiete berichtet wird.

### Zeitschrift.

Die Herausgabe der „Zeitschrift für Säugetierkunde“ ist eine der wichtigsten Leistungen der Gesellschaft. Diese Zeitschrift erscheint z. Z. aus Ersparnisgründen meist als Jahresband. Es liegen jetzt 18 Bände mit insgesamt 5160 Seiten, 381 Tafeln und 2061 Abbildungen vor. Durchschnittlich umfaßt also jeder Band 287 Seiten, 21 Tafeln, 115 Abbildungen. Auf diesen Umfang soll auch die Zeitschrift wieder gebracht werden, nachdem die letzten Bände auf nur etwa  $\frac{1}{2}$  dieses Umfanges herabgegangen waren. Die Zeitschrift verbraucht fast das ganze Einkommen der Gesellschaft; sie steht allen Zweigen der Säugerkunde offen, leider müssen aber immer noch Arbeiten wegen Platzmangels abgewiesen werden. Wir hoffen daher, sie vergrößern zu können, damit sie wieder zu einem unerläßlichen Hilfsmittel wird für alle, die sich mit Mammalogie beschäftigen. Dabei wird es immer unser Bemühen sein, das hohe Ansehen, dessen sich die Zeitschrift in der ganzen Welt erfreut, zu erhalten.

### Ausblick.

Die Gesellschaft steht wieder im Aufstieg, wenn auch ihre Entwicklung stark erschwert wird durch die derzeitige insulare Lage Berlins. Sie ist aber trotzdem bemüht, allen ihr entgegnetretenden Anforderungen, wenn irgend möglich, gerecht zu werden. Die Grundlage zu all diesem kann aber nur geschaffen werden durch Vermehrung des Mitgliederstandes. Deshalb bedenke jeder, der über Säugetiere arbeitet oder an Säugetieren interessiert ist, daß er durch seinen Beitritt zu unserer Gesellschaft an der Erreichung der hohen Ziele der Gesellschaft mithilft. Wir laden ihn jedenfalls herzlich ein, Mitglied zu werden. Wir bitten aber auch unsere Mitglieder, für die Gesellschaft zu werben.

Berlin, am 4. Januar 1954.

Im Namen des Vorstandes

Prof. Dr. H. Nachtsheim

1. Vorsitzender

Prof. Dr. H. Pohle

Geschäftsführer

## 2.) Niederschrift der 13. Hauptversammlung.

Von Inge Pasemann (Berlin).

**Ort:** Hörsaal des Zoologischen Museums, Berlin N 4, Invalidenstraße 43.

**Zeit:** Montag, 25. 9. 1939, 20.30 Uhr bis 21.40. **Vorsitz:** Ohnesorge.

**Anwesend:** die Mitglieder Banz, Jacobi, Nachtsheim, Ohnesorge, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, H. Riemer, J. Riemer, W. Schröder, W. Schulz, E. Tauchert, W. Zahn.

### Tagesordnung:

1. Nachruf für Eduard Mosler.
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Hauptversammlung.
3. Vorstandsberichte.
4. Festsetzung der Beiträge.
5. Satzungsänderung.
6. Verschiedenes.

ad 1) hält Herr Pohle den angekündigten Nachruf für unseren Schatzmeister Dr. E. Mosler, der an anderer Stelle unserer Zeitschrift abgedruckt wurde. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen. Herr Ohnesorge dankte dem Vortragenden.

ad 2) Die Niederschrift der Hauptversammlung in Hannoversch-Münden ist zur Zeit in Druck, und kann daher nicht vorgelegt werden. Es wird einstimmig beschlossen, daß sie genehmigt ist, wenn bis zum Ablauf eines Monats nach ihrer Veröffentlichung kein Widerspruch eingeht.

ad 3) Herr Pohle erstattet den Geschäftsbericht, der später abgedruckt wird. Er erwähnt unter anderem auch alle die Mitglieder, von denen er weiß, daß sie im Felde stehen, und macht dann Mitteilung davon, daß unser Mitglied Herr Forstmeister Beninde am 7. 9. 1939 in Polen gefallen ist. Insgesamt haben wir im Jahre 1938/39 9 Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich die Herren Beninde, Böker, Eckstein, Fick, Loewe, Mosler, Rhumbler, Schmidtgen, Versluys. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen.

Zum Schluß berichtet er, daß der Vorstand sich durch Wahl von Herrn Dr. Heinroth zum 2. Vorsitzenden ergänzt habe. Er habe aber noch keine Bestimmung über die Besetzung des Schatzmeister-Postens getroffen. Auf seine Bitte hin habe sich der langjährige Sekretär von Herrn Dr. Mosler, Herr Erich Rudloff, bereit erklärt, die Kassen bis zum Ende des Jahres zu führen. Da das Wort zum Geschäftsbericht nicht gewünscht wird, schließt Herr Pohle den Kassenbericht für 1938 an, den Herr Rudloff schriftlich eingereicht hat. Auf Antrag von Herrn Ohnesorge wird anschließend dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

ad 4) Der Beitrag wird festgesetzt auf RM 15,— für Einzelmitglieder, RM 24,— für Personengemeinschaften. Für Studenten kann er auf Antrag vom Vorstand auf RM 8,— ermäßigt werden. Angehörige von vollzahlenden Mitgliedern können auf die Zeitschrift verzichten, und zahlen dann RM 5,—.

ad 5) Die Hauptversammlung in Hannoversch-Münden hatte folgende Satzungsänderung beschlossen: Im § 11, erster Satz, wird die „drei“ durch eine „fünf“ ersetzt. Zur Rechtsgültigkeit muß der Beschluß von dieser Hauptversammlung wiederholt werden.

Es wird beschlossen, daß der erste Satz des 11. § in Zukunft laute: „Die Wahl des Vorstandes geschieht alle fünf Jahre in der Hauptversammlung nach Stimmeneinheit der anwesenden Mitglieder schriftlich und geheim.“

Die Amtszeit des derzeitigen Vorstandes läuft demnach bis zum 31. 12. 1941.

ad 6) Die Hauptversammlung im Jahre 1940 findet in Salzburg statt, wenn die Verhältnisse die volle Abhaltung einer Hauptversammlung erlauben. Sonst ist wieder nur eine Geschäftssitzung in Berlin.

### 3.) Niederschrift der 14. Hauptversammlung.

Von Inge Pasemann (Berlin).

**Ort:** Zimmer des Leiters der Säugetierabteilung des Berliner Zoologischen Museums.

**Zeit:** Montag, 28. 10. 1940, 18.20 bis 20 Uhr. **Vorsitz:** Ohnesorge.

**Anwesend:** Mitglieder: Gummert, Jacobi, Ohnesorge, Fr. Pasemann, Pohle, Schulz, Zahn und Zieske. Gäste: Fr. Bonatz, Fr. Büsing, Kiesel, Leesch, von Roy, Zahn.

#### Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Hauptversammlung.
2. Geschäftsbericht.
3. Kassenbericht.
4. Festsetzung der Beiträge.
5. Vortrag des Herrn Zahn: Die Tiergeographie der afrikanischen Sciuriden.
6. Verschiedenes.

ad 1) Die Niederschrift der 13. Hauptversammlung wird vorgelegt. Widerspruch gegen Inhalt oder Fassung ergibt sich nicht, sie ist also genehmigt.

ad 2) erstattet Herr Pohle den Geschäftsbericht, der später abgedruckt wird. Er gibt darin einen Überblick über die im vergangenen Jahr abgehaltenen Versammlungen und weist darauf hin, daß infolge des Krieges die Monatsversammlungen in Vierteljahrsversammlungen umgewandelt werden mußten, da es an Vortragenden mangelte. Für den Rest dieses Jahres allerdings werden die Sitzungen wieder monatlich abgehalten. Dann gibt er einen Überblick über den Druck unserer Zeitschrift im vergangenen Jahr und über die Mitgliederbewegung. Die Zahl unserer Mitglieder ist ungefähr auf der Höhe geblieben, die sie im Anfang des Jahres hatte. Auch in diesem Jahre haben wir ein Mitglied auf dem Felde der Ehre verloren: Herrn Dr. Nic. Peters vom Hamburger Museum. Außerdem verloren wir im vergangenen Jahr die Mitglieder A. Kühnemann, H. Virchow und E. Zehle. Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. — Die nächste Hauptversammlung findet, da es wieder eine fünfte ist, in Berlin statt. — Zur Diskussion meldet sich nur Herr Gummert, der eine Stiftung erklärt.

ad 3) erstattet Herr Pohle in Vertretung des verhinderten Herrn Rudloff den Kassenbericht. Diskussion dazu findet nicht statt, auf Antrag des Herrn Ohnesorge wird dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

ad 4) Der Beitrag wird festgesetzt auf RM 15,— für Einzelmitglieder und staatliche Institute, auf RM 24,— für Personengemeinschaften. Für Minderbemittelte kann auf Antrag der Beitrag auf RM 8,— ermäßigt, in Ausnahmefällen auch erlassen werden. Angehörige von vollzahlenden Mitgliedern können auf die Zeitschrift verzichten und zahlen dann RM 5,—.

ad 5) hält Herr Zahn seinen angekündigten Vortrag, in dem er darauf hinweist, daß die Zahl der beschriebenen Gattungen, Arten und Unterarten ein absolut falsches Bild von der Aufteilung der afrikanischen Sciuriden gab, daß sie erheblich herabgesetzt werden müsse. Nach einleitender Darstellung der für Afrika charakteristischen geomorphologischen und klimatologischen Zonenbildung entwickelt er dann die weitgehende Übereinstimmung im Wechsel dieser Umweltfaktoren mit dem Vorkommen der verschiedenen Sciuriden-Formen. Durch Klarstellung der entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhänge wird die Aufstellung einer den natürlichen Gegebenheiten der afrikanischen Sciuriden entsprechende systematische Anordnung ermöglicht. Die von Matschie entwickelte Theorie der Wasserscheiden als Formengrenze wird wegen der zu weit getriebenen Schematisierung abgelehnt. In der Diskussion sprechen Herr Pohle, Frau Büsing und Herr von Roy.

ad 6) legt Herr von Roy das neueste Heft des Geographical Magazin vor, in dem sich eine gut bebilderte Arbeit über die Menschenaffen findet.

#### 4.) 15. Hauptversammlung, fiel aus.

### 5.) Niederschrift der 16. Hauptversammlung.

Von Inge Pasemann (Berlin).

#### A. Anwesenheitsliste.

**Mitglieder:** Bogen (Magdeburg), Th. Haltenorth, Heinroth, Herter, Hübner, F. Jacobi, H. Langbein, Mangold, Nachtsheim, Ohnesorge, Pasemann, H. Pohle, H. Riemer, J. Riemer, Rudloff, Steinmetz, Voß, Zimmermann, sämtlich (Berlin).

**Gäste:** Brause, Frau Büsing, Frau Herter, W. A. Herter, Janenseh, Keil, Kühn, Frau Ohnesorge, Pappenheim, Frau Pappenheim, Ramme, Rohloff, Schwartzkopff, Stieve, Zarapkin.

**Insgesamt 33 Teilnehmer. Vorsitz:** K. Ohnesorge.

#### B. Verlauf der Tagung.

**Freitag, 27. Februar 1942, 19 Uhr, Begrüßungsabend im Hotel Atlas.** Es nahmen 9 Mitglieder und 2 Gäste teil.

**Sonabend, 28. Februar 1942, 9 Uhr 20 bis 9 Uhr 50, Geschäftssitzung im Hörsaal des Zoologischen Museums.** Niederschrift siehe unter C.

##### Tagesordnung:

- a) Einleitung.
- b) Genehmigung der letzten Niederschrift.
- c) Geschäfts- und Kassenbericht. Entlastung.
- d) Vorstandsneuwahl.
- e) Festsetzung der Beiträge.
- f) Verschiedenes.

**Sonabend, 28. Februar 1942, 10 Uhr. 1. Wissenschaftliche Sitzung im Hörsaal des Zoologischen Museums.**

- g) Eröffnung der Tagung.
- h) Herr Heinroth: Freilandbeobachtungen an Flughunden.
- i) Herr Hübner: Über die Verbreitung des Schwarzwildes in Europa.
- k) Herr Zimmermann: Referate über russische Arbeiten.
- l) Herr Pohle: Zur Frage der deutschen Säugetiernamen.

**Um 15 Uhr 15. 2. Wissenschaftliche Sitzung. Ebenda.** Es sprechen: m) Herr Zarapkin, n) Herr Keil, o) Frau Büsing, p) Herr Pohle.

Um 18 Uhr 20 schließt Herr Ohnesorge die 15. Hauptversammlung mit Worten des Dankes an die Vortragenden und Diskussionsredner und der Hoffnung, daß im nächsten Jahr die Hauptversammlung wieder unter normalen Umständen stattfinden kann.

Um 19 Uhr: Ausklang im Hotel Atlas. Es nahmen 6 Mitglieder und 4 Gäste teil.

#### C. Geschäftssitzung.

Anwesend die Mitglieder: Bogen, Haltenorth, Heinroth, Jacobi, Ohnesorge, Pasemann, Pohle, Julius Riemer, Hedwig Riemer, Rudloff.

zu a) eröffnet Herr Ohnesorge die 16. Hauptversammlung.

zu b) legt Herr Pohle die Niederschrift der letzten Hauptversammlung zur Genehmigung vor. Es erhebt sich kein Widerspruch.

zu c) gibt Herr Pohle den Geschäftsbericht. Er gibt einen Überblick über den Mitgliederstand, der ungefähr 230 beträgt, und über die Aufnahme neuer Mitglieder. Durch den Tod verloren wir im vergangenen Jahr folgende Mitglieder: Brandes, Rosen.

Kollau und Schröder sind auf dem Felde der Ehre geblieben. Zu Ehren der Toten erheben sich die Anwesenden von den Plätzen. — Unser Vorstandsmitglied Heiaroth feierte im vergangenen Jahr seinen 70., S. M. König Ferdinand von Bulgarien seinen 80. Geburtstag, zu denen wir unsere aufrichtigen Wünsche übermittelt hatten. Danach legt Herr Pohle das zuletzt erschienene Heft unserer Zeitschrift vor. Der Band für das vorige Jahr steht fertig im Satz und wartet auf den Ausdruck. Weiter erstattet Herr Rudloff den Kassenbericht. Diskussion dazu findet nicht statt. Auf Antrag des Herrn Ohnesorge wird dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

zu d) schlägt der alte Vorstand folgende Besetzung des neuen Vorstandes vor:

1. Vorsitzender: Dir. Dr. Heiaroth,
2. Vorsitzender: Prof. Dr. Mangold,
3. Vorsitzender: Prof. Dr. Nachtsheim,
- Geschäftsführer: Prof. Dr. H. Pohle,
- Schriftführer: Frä. Pasemann,
- Schatzmeister: Herr E. Rudloff,
- Beisitzer: Herr G. Stein.

Der Vorstandsvorschlag wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Vorstand im Sinne des BGB. ist Prof. Dr. Hermann Pohle, Berlin N 4, Invalidenstr. 43. zu e) schlägt Herr Pohle vor, die Höhe des Beitrages wie bisher auf RM 15,— für Einzelmitglieder und öffentliche Institute, RM 24,— für Personengemeinschaften, RM 5,— für Angehörige, festzusetzen, die Aufnahmegebühr aber auf RM 2,— zu erhöhen. Dabei sollen Zoologische Gärten auch dann als öffentliches Institut gelten, wenn sie Eigentum einer A.G. oder dergleichen sind. Zu diesem Vorschlag, der dann angenommen wird, sprechen die Herren Riemer und Pohle.

## 6.) 17.—24. Hauptversammlung,

konnten wegen des Krieges und wegen der Nachkriegsverhältnisse nicht stattfinden.

## 7.) Niederschrift der 25. Hauptversammlung.

Von Inge Johnke (Berlin)

### A. Vorbesprechung.

Zeit: Montag, 11. Dezember 1950, 20 Uhr 15 bis 22 Uhr 15.

Ort: Saal der Kantine des Zoologischen Gartens, Berlin W 30, Budapeststr. 36.

Anwesend 19 Mitglieder: Banz, Becker, Curio, Hahn, Herter, Johnke, Koblitz, Lüpnitz (f. Inst. f. Landw. Zoologie), Mehlhardt, Eva Meise, Nachtsheim, K. Ohnesorge, Peus, Ch. Pohle, H. Pohle, Stein, Schnurre, W. Schröder, K. Zimmermann, und drei Gäste: A. C. Locher, I. Ohnesorge, Th. Pauly. Insgesamt: 22 Personen.

Vorsitz: Herr Pohle als Notvorstand.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Notvorstandes.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Satzungsänderungen.
4. Festsetzung des Beitrages.
5. Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
6. Verschiedenes.

Zu 1. berichtet der Notvorstand über die Situation, in der sich die Gesellschaft im Jahre 1945 nach dem Zusammenbruch befand, und über seine fortdauernden Bemühungen, eine Lizenz zu erhalten. Bis zur Spaltung von Berlin erwies sich das als unmöglich. Im Juni 1950 wurde nun beim West-Magistrat ein neuer Antrag gestellt; am 12. August erfolgte daraufhin die Lizenzierung. Weiter berichtet der Notvorstand über die Verluste an Mitgliedern während des Krieges und später. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen. Es folgt ein kurzer Überblick über die Entwicklung des Vermögens der Gesellschaft, in dem festgestellt wird, daß zur Zeit äußerste Sparsamkeit geboten ist.

Diese Versammlung war als „Hauptversammlung“ einberufen worden.

Herr Ohnesorge erhebt Einspruch gegen die Benennung dieser Versammlung als „Hauptversammlung“ und legt dazu ein Schreiben des Herrn Müller-Using vor, der die zu späte Absendung der Einladungen bemängelt, und den Vorschlag macht, die Gesellschaft in der Bundesrepublik neu zu gründen. Herr Pohle gibt zu, daß die Einladungen nicht fristgemäß versandt werden konnten, da sie auf dem Wege vom Drucker zu uns festgehalten worden waren. An der Diskussion zu den aufgeworfenen Fragen beteiligen sich die Herren Pohle, Zimmermann, Nachtsheim, Ohnesorge, Herter, Peus, Stein. Man kommt schließlich überein, diese heutige Versammlung als Vorbesprechung abzuhalten und zu einer Hauptversammlung im Januar rechtzeitig erneut einzuladen.

Zu 2. bis 5. wird nach Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl des neuen Vorstandes alles Notwendige durchgesprochen. Siehe das folgende Protokoll B.

Zu 6. werden die Fragen der Mitgliederwerbung und der außerordentlichen Mitglieder besprochen. Geheimrat Ludwig Heck soll zum Ehrenvorsitzenden ernannt werden, Prof. Wolfhügel zum Korrespondierenden Mitglied. Ferner schlägt Herr Zimmermann vor, zum 80. Geburtstag Dr. O. Kleinschmidts in Wittenberg ein Glückwunschsreiben der Gesellschaft durch Herrn Peus überreichen zu lassen. Herr Zimmermann fragt, wann der Bd. 17 der Zeitschrift erscheinen wird. Herr Mehlhardt teilt mit, daß es sehr schwierig sei, im Osten, wo der Satz zum Band 17 steht, die Genehmigung zum Ausdrucken zu erhalten.

Als Termin für die Hauptversammlung wird nunmehr nach verschiedenen Vorschlägen der Herren Nachtsheim, Peus, Herter und Pohle der 29. Januar 1951 festgelegt.

### B. Geschäftssitzung.

**Zeit:** Montag, 29. Januar 1951, 19 Uhr 30 bis 21 Uhr 40.

**Ort:** Saal der Kantine des Zoologischen Gartens. **Vorsitz:** Pohle u. Nachtsheim.

**Anwesend die Mitglieder:** Banz, Becker, Hecht, K. Heinroth, Herold, Herter, Jaeckel, Jany, Johnke, Kempeke, Mehlhardt, E. Meise, Nachtsheim, Ohnesorge, Peus, Ch. Pohle, H. Pohle, J. Riemer, E. Rudloff, Rümmler, M. Schiller, Schöake (für Zool. Garten), Schnurre, W. Schröder, G. Stein, K. Zimmermann und zwei Gäste.

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Notvorstandes.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Satzungsänderungen.
4. Festsetzung des Beitrages.
5. Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
6. Verschiedenes.

ad 1) Herr Pohle eröffnet die Geschäftssitzung. Er gibt einen Bericht über die Arbeiten in Sachen der Gesellschaft während der Jahre 1943—1949. Ferner berichtet er über den derzeitigen Mitgliederstand und die finanzielle Lage der Gesellschaft seit 1948. Die Zahl der Mitglieder beträgt z. Zt. 78, dazu 7 Anwärter. Sie verteilen sich über Bundesrepublik, Deutsche Demokratische Republik, Ost-Berlin, West-Berlin und Ausland.

ad 2) erfolgt die Neuwahl des Vorstandes. Herr Pohle gibt noch einmal die Zusammensetzung des 1941 gewählten Vorstandes bekannt und verliest dann Teile eines Briefes von Dr. Müller-Using, Hann.-Münden, die sich auf den zu wählenden Vorstand beziehen und Einwendungen dagegen enthalten, daß sich die Gesellschaft in Berlin neu konstituiere und nicht in der Bundesrepublik. Außerdem werden briefliche Vorschläge für die Zusammensetzung des Vorstandes von Herrn Prell (Tharandt) verlesen, die sich im Prinzip mit den Vorschlägen der vorbereitenden Versammlung decken.

In den nun einzeln, schriftlich und geheim vorgenommenen Wahlgängen wird der Vorstand entsprechend den Vorschlägen gewählt, und zwar erhalten:

|         |                                   |             |
|---------|-----------------------------------|-------------|
| für den | 1. Vorsitzenden Dr. H. Nachtsheim | 23 Stimmen, |
| „ „     | 2. Vorsitzenden Dr. E. Mangold    | 23 „        |
| „ „     | 3. Vorsitzenden Georg H. W. Stein | 23 „        |
| „ „     | Geschäftsführer Dr. H. Pohle      | 24 „        |
| „ „     | Schriftführer I. Johnke           | 24 „        |
| „ „     | Schatzmeister E. Rudloff          | 24 „        |
| „ „     | Beisitzer E. Mohr                 | 25 „        |

Sechs Stimmen zersplittern oder sind ungültig. Soweit die Gewählten anwesend sind, nehmen sie die Wahl an. Die übrigen haben sich schon vorher dazu bereit erklärt. Vorstand im Sinne des BGB. ist also Prof. Dr. Hermann Pohle, Berlin-Frohnau, Otternweg 21. Anschließend spricht Herr Nachtsheim, der nun den Vorsitz übernimmt, Herrn Pohle den herzlichen Dank der Gesellschaft aus für die in der Zwischenzeit geleistete Arbeit und die Vorbereitungen der Lizenzierung und der Neukonstituierung der Gesellschaft.

ad 3) Es sind jetzt 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, also genau ein Drittel der heute überhaupt vorhandenen. Die beantragten Satzungsänderungen sind auf den Einladungen zur Sitzung am 11. 12. 1950 abgedruckt, auf den Einladungen zur heutigen Sitzung ist darauf verwiesen worden. Beide Einladungen sind allen Mitgliedern zugegangen. Damit sind die im § 17 unserer Satzung gestellten Bedingungen erfüllt, wenn die Satzungsänderungen einstimmig beschlossen werden. Herr Nachtsheim liest die vorgeschlagenen Satzungsänderungen einzeln vor, Herr Pohle begründet sie einzeln und dann wird über sie einzeln abgestimmt. Sie lauten:

a) In § 5 heiße der zweite und der dritte Satz: „Der Erwerb der Mitgliedschaft wird eingeleitet durch Anmeldung beim Geschäftsführer auf geliefertem Vor- druck. Über die Aufnahme entscheidet allein der erweiterte Vorstand.“

Diese Satzungsänderung wird mit 26 von 26 Stimmen angenommen.

b) In § 5 werde als vierter Satz angehängt: „Die Aufnahme ehemaliger Mitglieder der NSDAP richtet sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen.“

Diese Satzungsänderung wird mit 26 von 26 Stimmen angenommen.

c) Im § 5 heißen die beiden ersten Absätze: „Verlust der Mitgliedschaft tritt ein:

- a) durch Tod des Mitgliedes,
- b) durch Austrittserklärung beim Geschäftsführer,
- c) durch Löschung,
- d) durch Ausschluß.

Die Löschung kann vom Vorstande vorgenommen werden, wenn das Mitglied bei Einziehung des Beitrages durch Nachnahme die Zahlung verweigert. Ausschluß kann nur durch den erweiterten Vorstand erfolgen, wenn das Mitglied den Bestrebungen des Vereins zuwiderhandelt. In dem ersten Fall ist der Vorstandsbeschluß endgültig, im anderen steht dem Betroffenen das Recht der Beschwerde bei der Hauptversammlung zu, deren Beschluß endgültig ist.“

Diese Satzungsänderung wird mit 26 von 26 Stimmen angenommen.

d) Der erste Satz des § 8 laute: „Der erweiterte Vorstand hat das Recht, korrespondierende und Ehrenmitglieder zu ernennen.“

Diese Satzungsänderung wird mit 26 von 26 Stimmen angenommen.

e) Der letzte Satz des § 18 laute: „Im Falle der Auflösung fällt das Vereinsvermögen an die Säugetierabteilung des Zoologischen Museums Berlin.“

Diese Satzungsänderung wird mit 26 von 26 Stimmen angenommen.

Die Satzungsänderungen als ganzes werden ebenfalls mit 26 Stimmen, d. h. einstimmig, angenommen.

ad 4) Festsetzung des Beitrages. Es wird vorgeschlagen, es bei der bisherigen Höhe des Beitrages von DM 15.— zu belassen und nur das Eintrittsgeld von DM 2.— auf DM 3.— zu erhöhen. Wie bisher zahlen Ehefrauen von Mitgliedern DM 5.—, wenn sie auf die Zeitschrift verzichten. Sonst ist ein solcher Verzicht nicht möglich. Für Studierende kann der Beitrag auf Antrag auf DM 8.— gesenkt werden. Ein solcher Antrag gilt als genehmigt, wenn binnen 14 Tagen keine gegenteilige Antwort erteilt wird. Die Ostmark-Zahler müssen sich verpflichten, die Zeitschrift nicht ohne Zustimmung des Vorstandes zu verkaufen. Es wird auseinandergesetzt, warum eine Senkung des Beitrages unmöglich ist. Herr Pohle gibt noch diverse Auskünfte über den Druck der Zeitschrift, Zahl der Sonderdrucke für die Autoren u. ä. Die Druckerlaubnis für den Band 17 ist gegeben, liegt aber noch nicht schriftlich vor. Die Abstimmung über Beitragshöhe ergibt 25 Stimmen für die Vorschläge.

ad 5) Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung. Herr Pohle schlägt Berlin vor; Herr Ohnesorge Wittenberg. Nach einer Diskussion zwischen den Herren Pohle, Nachtsheim und Ohnesorge einigt man sich wegen der politischen Verhältnisse dann doch auf Berlin. Doch soll der erweiterte Vorstand berechtigt sein, von sich aus einen anderen Ort zu beschließen, wenn die Verhältnisse sich ändern. Die Versammlung nimmt diese Vorschläge einstimmig an.

ad 6) Verschiedenes. Herr Pohle verliest einen Brief von Herrn de Beaux und schlägt vor, ihn zum korrespondierenden Mitglied zu ernennen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Ferner wird beschlossen, daß Herr Wolffhügel, Chile, korrespondierendes Mitglied bleibt. Herr Ludwig Heck soll Ehrenvorsitzender der Gesellschaft bleiben. Herr Zimmermann schlägt vor, die Herren Otto Kleinschmidt und Otto Uttendorfer in Ansehung ihrer Verdienste um die Säugetierkunde ebenfalls zu ehren. Nach einer Besprechung über die Begriffe Ehrenmitglied und Korrespondierendes Mitglied kommt die Versammlung zu dem einstimmigen Beschluß, die beiden Herren zu Korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen.

Herr Pohle teilt mit, daß sich der Gründungstag der Gesellschaft am 13. März 1951 zum 25. Male jährt und stellt den Vorschlag zur Diskussion, den wissenschaftlichen Teil der diesjährigen Hauptversammlung zum 17. und 18. März einzuberufen. Die Versammlung ist einverstanden, und Frau Heinroth, sowie die Herren Becker, Herter, Nachtsheim, Pohle, Stein, Zimmermann melden Vorträge für die wissenschaftlichen Sitzungen an.

Anschließend Nachsitzung in der Kantine des Zoo.

### C. Liste der Teilnehmer an der wissenschaftlichen Sitzung.

**Mitglieder:** Arnold, Banz, Banzer, K. Becker, E. Curio, E. Gerriets, Gewalt, H. Hecht, K. Heinroth, K. Herter, Institut für Tierzüchtung und Haustiergenetik, vertreten durch Dr. Kreuz, Institut für Landwirtschaftl. Zoologie, vertr. d. Dr. Lüpnitz, E. Jany, I. Johnke, H. Kemper, A. Kleinschmidt, R. Lips, Mangold, E. Meise, H. Nachtsheim, K. Ohnesorge, H. Petzsch, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, Ch. Riemer, J. Riemer, E. v. Roy, E. Rudloff, H. Rümmler, G. Stein, Steinmetz, Schlichting, Schnurre, W. Schröder, Tembrock, K. Zimmermann, zusammen 37 Mitglieder.

**Gäste:** Berger, Degenhardt, Frau Deichmann, Herr Deichmann, Donath, E. Fraenkel-Brauer, Geipel, Frau Gerriets, Herr und Frau Günther, Harm, Heideklang, Frau Herter, Frau M. und Frau W. Hiltzheimer, Herr W. Hiltzheimer, Hinze, Herr und Frau Hunecke, Kaßner, Kiendl, Andor Kiraly, Herr und Frau Kirchberg, Kothe, Kriegerowski, Krischke, Frau Lips, Laurisch, Herr und Frau Mellin, W. Meise, Mier, Fr. Nachtsheim, Nesen, I. Ohnesorge, U. Opitz, Herr und Frau Ramme, M. D. Retlich, Rogge, Rohde, Frau Steffenhagen, L. Stein, Strübing, Schäffer, Schmidt, Schreiber, Frau Tembrock, Wahlow, Wons, V. Wendland, I. Wolburg, Wolf, I. Zimmermann, R. Zimmermann, u. a. zusammen über 65 Gäste. **Insgesamt:** Über 93 Teilnehmer. **Vorsitz:** Herr Nachtsheim.

### D. Bericht über den Verlauf der Tagung.

Die 25. Hauptversammlung, zugleich die Feier des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft, fand vom 16. bis 18. März 1951 in Berlin statt. Nach einem Begrüßungsabend am Freitag, dem 16. März, 19 Uhr, in der „Goldbar“ des Berliner Zoorestaurants, wird die Tagung am Sonnabend, dem 17. März, um 10 Uhr 25 von Herrn Nachtsheim mit herzlichen Begrüßungsworten im Hörsaal des Instituts für Genetik eröffnet. Herr A. Kleinschmidt überbringt Grüße des Museums Braunschweig und von unserem Korr. Mitglied O. Kleinschmidt. Herr Nachtsheim verliest ein Grußtelegramm vom Museum Koenig in Bonn und gibt die Verteilung der angekündigten Vorträge auf die einzelnen Tage bekannt. Dabei weist er darauf hin, daß die Geschäftsitzung bereits im Januar des Jahres stattgefunden hat, daß also jetzt nur wissenschaftliche Sitzungen abzuhalten sind. Weiter schlägt Herr Nachtsheim vor, ein Telegramm an unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Geh. Rat Ludwig Heck, zu senden.

Herr Pohle verliest briefliche Grüße und Glückwünsche der Mitglieder und Freunde Kuhk, F. Kühlhorn, E. Mohr, Boback, Schüz. v. Boetticher, O. Kleinschmidt, Tobien, W. Koch, Issel, Spiegel, Schwangart, Heck sen., Dathe, Bechthold, Berckhemer. Danach hält Herr Pohle sein angekündigtes Referat: „Aus der Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e. V.“ (mit Lichtbildern und Filmvorführung), das später veröffentlicht werden soll. Herr Nachtsheim dankt Herrn Pohle auf das herzlichste. Er stellt fest, daß wohl kaum ein anderer über die Gesellschaft so gut hätte berichten können, habe doch Herr Pohle seit Gründung der Gesellschaft ihre Geschicke als Geschäftsführer miterlebt, ja habe er doch die Gesellschaft immer als seine Gesellschaft, als sein Kind betrachtet. Auch die schweren Erlebnisse, die gerade hinter ihm lägen, seien ja durch Arbeit für die Gesellschaft verursacht worden. Dann übergibt Herr Nachtsheim den Vorsitz an Herrn Mangold, der ihm das Wort zu seinem

angekündigten, mit größtem Interesse aufgenommenen Vortrag: „Erbleiden des Säugerblutes“ erteilt. Mit diesem Vortrag ist die zur Verfügung stehende Zeit schon überschritten. Die übrigen Vorträge müssen also auf den Nachmittag und den Sonntag verschoben werden.

Die Teilnehmer begeben sich in die Mensa der Freien Universität zum gemeinsamen Mittagessen, für das nur die Zeit von 14.30—16 Uhr bleibt.

Um 16.25 Uhr eröffnet Herr Nachtsheim die 2. Wiss. Sitzung und erteilt Herrn Mangold das Wort zu seinem angekündigten Vortrag: „Darmlänge und Durchgangsgeschwindigkeiten“, der in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften in Berlin erscheint. In der Diskussion, die sich in der Hauptsache um die Gründe für das Kotfressen dreht, sprechen die Herren Nachtsheim, Herter, A. Kleinschmidt, Kaßner, Petzsch, Rettich, Riemer, Tembrock. Um 17.30 Uhr beginnt Herr Becker seinen angekündigten Vortrag: „Haarwechsellerscheinungen bei Wanderratten“, der an anderer Stelle erscheinen wird. In der Diskussion, die sich mit dem Haarwechsel auch bei Kaninchen, Hamster, Wühl- und Waldmäusen und bei Insectivoren befaßt, sprechen die Herren Nachtsheim, Zimmermann, Petzsch, Stein, Herter. Um 18.30 Uhr fängt Frau Heinroth ihren Vortrag an, den sie über „Erfahrungen bei der Gefangenschaft und der Aufzucht einiger Säugetiere“ angekündigt hatte, aus dem sie wegen der Kürze der verbleibenden Zeit aber nur die Aufzuchten einiger Säugetiere vorführt. In der Diskussion spricht Fr. Hilzheimer. Um 19.45 Uhr schließt Herr Nachtsheim die 2. Wissenschaftliche Sitzung.

Am Sonntag, dem 18. März 1951, wird die 3. Wissenschaftliche Sitzung schon um 9 Uhr im Hörsaal des Instituts für Genetik eröffnet. Es sind 26 Mitglieder und 21 Gäste anwesend. Herr Nachtsheim erteilt Herrn Herter das Wort zu seinem angekündigten Vortrag: „Über den Temperatursinn von Säugetieren“, der in anderem Zusammenhang erscheinen wird. In der Diskussion sprechen die Herren Zimmermann, Fr. Wolburg, A. Kleinschmidt, Pohle, Stein, Harm sowohl über die Technik der Temperatur-Örgel, wie über die Vorzugstemperaturen weiterer Säugetiere, insbesondere Nager und Insectivoren, dabei wird die erstaunlich hohe Vorzugstemperatur der Spitzmäuse erwähnt.

Um 10.20 Uhr folgt der Vortrag des Herrn A. Kleinschmidt: „Über die Braunschweiger Skelette und Rekonstruktionen von Ur und Borkentier“. In der Diskussion spricht Herr Pohle über die Zahl der noch vorhandenen Reste des Borkentiers in Deutschland. — Um 11 Uhr beginnt Herr Tembrock seinen Vortrag: „Verhaltensweisen von Wolf und Fuchs“, der in unserer Zeitschrift erscheinen wird. Nach einer Lüftungspause spricht Herr Stein um 12 Uhr über: „Zeitliche Größenschwankungen beim Maulwurf“. Seine Ausführungen werden in anderem Zusammenhange später erscheinen. Herr Nachtsheim erklärt, daß diese Untersuchungen für die Genetik von allergrößter Bedeutung seien. Es wird dann aber beschlossen, die Diskussion zu diesem Vortrag mit der des folgenden von Herrn Zimmermann: „Schneemaus und nordische Wühlmaus im Glacial“ zusammen abzuhalten. Herr Zimmermann führt u. a. aus, daß Schneemaus und nordische Wühlmaus schon im Glacial zwei Formenkreise darstellten. In einer tschechischen Arbeit sei eine neue Rasse der Schneemaus aus der Tatra beschrieben worden. In der Diskussion sprechen die Herren Nachtsheim, Stein, Tembrock, Kleinschmidt, Zimmermann, Herter, Ohnesorge, Pohle, Rettich, Riemer, Kreuz.

Der angekündigte Vortrag des Herrn Herold: „Über Feldmausgradation“ muß ausfallen, da der Redner erkrankt ist; ein nachträglich angemeldeter Vortrag von Herrn Prell: „Gehörnte Esel, gehörnte Schweine und gehörnte Hyänen im klassischen Altertum“ wird verlesen, da Herr Prof. Prell durch Erkrankung am Kommen verhindert ist. — Herr Nachtsheim verliest anschließend die Telegramme an Geh. Rat Heck und Dr. O. Kleinschmidt und schließt dann die wissenschaftlichen Sitzungen mit herzlichen Worten des Dankes an alle Vortragenden und Diskussionsredner mit der Hoffnung, daß wir uns im nächsten Jahre noch zahlreicher wiedersehen werden.

Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagessen in der „Goldbar“ des Zoo versammeln sich 64 Personen in der Ecke zwischen Roter und Gelber Veranda des Zoo-restaurants zur Photographie. An der dann folgenden Führung durch den Zoo beteiligen sich rund 100 Personen, darunter 32 Mitglieder. Frau Heinroth führte so ziemlich durch alle Tierhäuser. Anschließend trug Herr Schröder in seinem Zimmer im Aquarium vor über die Planungen, die der Zoo in den kommenden Jahren auszuführen hofft.

Ab 20 Uhr vereinten sich die letzten 22 Teilnehmer (darunter 14 Mitglieder) zum Ausklang in Gestalt eines gemütlichen Beisammenseins in der „Goldbar“ des Zoorestaurants, reichlich ermüdet, so daß Herr Prof. Nachtsheim schon gegen 22 Uhr die Tagung schloß.

## 8.) Niederschrift der 26. Hauptversammlung.

Von Inge Johnke (Berlin).

### A. Anwesenheitsliste.

Zeit: Freitag, 2. Mai 1952, bis Montag, 5. Mai 1952.

Ort: Institut für Genetik, Berlin-Dahlem, Ehrenbergerstraße 26, 28.

**Mitglieder:** Banz, Fr. Banzer, Becker, Curio, Felten (Frankfurt a. M.), Freund (Halle), Gaffrey (Dresden), Gandert, E. Gerriets, Haagen, Fr. K. Heinroth, Herold, Herter, Jaeckel, Jany, Fr. Johnke, Klemm, T. Koch, R. Lips, D. Mehlhardt, Nachtsheim, Ohnesorge, H. Petzsch (Halle), Fr. Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, S. Raethel, J. Riemer (Wittenberg), W. Schroeder, Stahl, Winterfeldt (Templin), Tembrock, Zimmermann, F. Lüpnitz (f. Inst. f. landwirtsch. Zoologie), zusammen 34 Mitglieder.

**Gäste:** Bormann, Brandenburg, P. H. Czernicki, K. Delkeskamp, U. Eitel, H. Felsing, W. Fiedig, G. Freytag, Fr. M. Freytag, Gehrke, Fr. R. Gerriets, C. Gottschalk, R. Gruhn (Rostock), H. E. Gruner, K. Günther, Fr. Günther, S. Hage, Haring (Rostock), W. Harm, Fr. H. Harm, H. G. Herbst, Fr. M. Herter, Heymann (Halle), Fr. W. Hilzheimer, H. Julius, A. Kaestner, Kassner, I. D. Kettner, Fr. D. Koch, J. Koltzer (Halle), W. Kreuz, M. Kuhn, L. Lachs, H. Langer, L. Laskowski, Ch. Laubisch, A. Lehmann, Leising, Fr. Mellin, Fr. I. Mellin, Fr. G. Nachtsheim, R. Neseni (Dummerstorf), Neuhaus, D. Ohm, Fr. I. Ohnesorge, Fr. Th. Pauly, Fr. H. Petzsch, I. Pfetznier, Ch. Porschmann, Fr. Ch. Raethel, R. Reichstein, M. D. Rettich, Runge, Fr. M. Schaubach, J. Schierer, L. Schlawe, Schmidke, Schmidt-Hoensdorf, G. Seer, L. Spannhof, Fr. L. Strübing, Fr. M. L. Tembrock, E. Waldow, E. Wiesner, Fr. G. Winterfeldt (Templin), Fr. I. Wolburg, W. Wolf, S. Wons, zusammen 68 Gäste.

Insgesamt: 102 Teilnehmer.

Vorsitz: Nachtsheim.

### B. Verlauf der Tagung.

Zum Begrüßungsabend der 26. Hauptversammlung in Berlin finden sich am 2. Mai 17 Mitglieder und 14 Gäste in der Goldbar des Berliner Zoorestaurants zusammen. Am 3. Mai eröffnet Herr Nachtsheim um 9.30 Uhr die Tagung. Er begrüßt alle Erschienenen und verliest dann Grußworte von Dr. Haltenorth (München), Prof. Hinze (Zerbst), Dr. Hofer (Wien) und Dr. Rümmler (Potsdam), die am Erscheinen verhindert sind. Dann wird über den Ort der nächsten Hauptversammlung beraten, zu der eine Einladung aus München vorliegt. Herr Pohle bittet, die Entscheidung darüber bis zum Jahresende zu verschieben. Herr Becker schlägt vor, einen Ort zu wählen, der verkehrstechnisch besser zu erreichen ist. Herr Ohnesorge nennt Hannover. Herr Zimmermann meint dagegen, man wolle München festhalten, vorbehaltlich einer Festlegung der Mitglieder, die dorthin kommen wollen. Nachdem Herr Nachtsheim noch einmal das Wort ergriffen hat, einigt man sich auf München, überläßt aber dem Vorstand die letzte Entscheidung. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Herr Freund wünscht derzeit eine Mitteilung über die Zahl der zu erwartenden Teilnehmer aus Westdeutschland. — Weiter wird der Beitrag für 1952 festgesetzt. Es soll bei der bisherigen Beitragshöhe von DM 15,— und der Ermäßigung für Studierende auf DM 8,— bleiben. Dieser Beschluß wird einstimmig angenommen. Anschließend beginnt die 1. Wissenschaftliche Sitzung. Siehe unten unter C. Um 13 Uhr begeben sich die Teilnehmer zur Mensa der Universität zum gemeinsamen Mittagessen. Pünktlich um 15.15 Uhr beginnt dann die 2. Wissenschaftliche Sitzung, die bis 18.50 Uhr dauert.

Am 4. Mai traf man sich um 10 Uhr zur 3. Wissenschaftlichen Sitzung, die um 12.55 Uhr endete. Gemeinsam fuhr man dann zum Zoologischen Garten, wo in der Goldbar das gemeinsame Mittagessen serviert wurde. Um 15 Uhr wurde auf

der Freitreppe des Aquariums eine Photographie der Teilnehmer aufgenommen und anschließend führten Frau Heinroth, Herr Schroeder, Herr Ohnesorge und Herr Pohle je ein Viertel der Teilnehmer durch Garten und Aquarium. Gegen 20 Uhr fand man sich dann noch auf einige Zeit in der Goldbar des Zoorestaurants zu einem gemütlichen Ausklang zusammen.

Am Montag, 5. Mai, demonstrierte Herr Zimmermann im Hörsaal des Zoologischen Museums einige besonders schöne Formenkreise von Säugetieren. Anschließend führte im Hörsaal des Zoologischen Instituts Herr Tembrock das Tonband über Lautäußerungen des Rotfuchses vor.

### C. 1. Wissenschaftliche Sitzung.

1. Herr Becker: „Selektive Fangwirkungen bei Wanderratten“. Er referiert wie folgt: Es wurden zwei Gruppen von Ratten untersucht, von denen die eine mit Schlagbügel fallen gefangen, die andere beim Stöberfang erschlagen, bzw. nach Mühlengasungen tot aufgefunden wurde. Die Trächtigkeitsrate unter den Weibchen wich in beiden Gruppen erheblich voneinander ab, indem sie bei den gefangenen Tieren geringer war als bei den erschlagenen. Außerdem war auf Grund der Embryonengröße festzustellen, daß Weibchen, die in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft standen, in geringerer Zahl vertreten waren, als theoretisch anzunehmen war. Die von der Erwartung abweichenden Fangergebnisse können damit erklärt werden, daß sich trächtige Weibchen durch ihre verstecktere Lebensweise und geringere Bewegungsfreudigkeit nicht in der Menge erbeuten lassen, wie es ihrem wahren Häufigkeitsverhältnis in der Population entspricht. — Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse erscheint in *Journal of Mammalogy* 35, 1954.

In der Diskussion sprechen die Herren Pohle und Nachtsheim.

2. Herr Zimmermann: „Zur simplex-Zahnform der Feldmaus“. Der Vortrag ist erschienen in den Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Freiburg 1952, 1953. In der Diskussion sprechen die Herren Felten und Herold.

3. Herr Tembrock: „Verhaltensstudien am Rotfuchs“. Er belegt anschließend seine Ausführungen durch Filmvorführung. Die Aufnahmen sind von den 18 beobachteten Füchsen gemacht. Der Inhalt des Vortrages ist mitbenutzt für den Artikel Tembrocks in diesem Bande. In der Diskussion sprechen die Herren Becker, Nachtsheim, Herter, Freund, Zimmermann, Riemer, Herold, Petzsch, Curio, Günther, Brandenburg, Ohnesorge, Gaffrey.

### D. 2. Wissenschaftliche Sitzung.

4. Herr Nachtsheim eröffnet die Sitzung und gibt nach einigen einleitenden Bemerkungen über die weitere Folge der Vorträge Herrn Herter das Wort zur Vorführung einiger instruktiver Lichtbilder winterschlafender Säugetiere: Siebenschläfer, Haselmahus, Igel und Frettchen. In der Diskussion sprechen die Herren Neseni, Pohle, Petzsch, Schmidt-Hoensdorf, Felten, Zimmermann.

5. Herr Haring hält seinen angekündigten Vortrag über „Züchtungsversuche an landwirtschaftlichen Großtieren (Pferd, Rind, Schwein, Schaf)“, dessen von vielen Lichtbildern begleiteter Inhalt in unserer Zeitschrift erscheinen wird. In der Diskussion sprechen die Herren Nachtsheim, Stahl, Zimmermann, Schmidt-Hoensdorf.

6. Nach einer kurzen Pause beginnt um 17.15 Uhr Herr Schmidt-Hoensdorf: „Die gonadotropen Hormone und ihr Nachweis bei Wirbeltieren“. Ein Referat darüber ist leider nicht eingegangen. Die Diskussion zu diesem Vortrag wurde mit der zum folgenden vereinigt.

7. Herr Neseni „Über den Einfluß von Follikelhormon auf den Tierkörper“. Ein ausführliches Referat wird in dieser Zeitschrift erscheinen.

### E. 3. Wissenschaftliche Sitzung.

8. Herr Nachtsheim eröffnet die Sitzung und erteilt Herrn Herter das Wort zu seinem angekündigten Vortrag „Über den Temperatursinn von Säugetier-Ektoparasiten“. Die in dem Vortrag behandelten Tatsachen und Probleme sind mitgeteilt in: Herter, K.: Untersuchungen über den Temperatursinn von Warmblüter-Parasiten (*Z. f. Parasitenkunde* 12, p. 552—591 (1952)), und Herter, K.: Weitere Untersuchungen über den Temperatursinn von Warmblüter-Parasiten (*Zoolog. Anzeiger* 148, p. 139—155 (1952)). In der Diskussion sprechen die Herren Nachtsheim, Becker, Gandert, Herold, Günther, Freund, Pohle, Petzsch, Rettich, Felten.

9. Herr Nachtsheim übergibt dann den Vorsitz Herrn Pohle, der ihm das Wort zu seinem angekündigten Vortrag „Phänokopien erblicher Mißbildungen bei Säugetier und Mensch“ erteilt; den er wie folgt referiert:

Unter einer Phänokopie versteht R. Goldschmidt, der den Begriff 1935 prägte, eine durch bestimmte Außenfaktoren hervorgerufene Modifikation, also eine nicht-erbliche Variation, die im Phänotypus einer Mutation, also einer erblichen Variation der gleichen Spezies entspricht oder doch ähnlich ist. Goldschmidt kam zu dem Ergebnis, daß bei *Drosophila*, die er zu seinen Versuchen benutzte, fast alle Mutations-typen, selbst die seltensten und extremsten, sich phänokopieren lassen. Die wirksamen Agenzien zur Produktion von Phänokopien sind sehr mannigfaltig. Hitze- und Kälteschocks, Röntgen- und andere Strahlen, chemische Substanzen verschiedenster Art usw.

Die Ergebnisse Goldschmidts sind nicht nur an *Drosophila* bestätigt und erweitert worden, sondern man hat ähnliche Untersuchungen auch an Wirbeltieren bis hinauf zu den Säugern durchführen können. Diese Arbeiten zeigen, daß beim Säugetier und Menschen als erblich bekannte Mißbildungen auch exogen bedingt auftreten können, wenn teratogene Faktoren auf die Embryonalentwicklung des Individuums einwirken. Die Reihe der teratogenen Faktoren ist auch beim Säuger sehr bunt zusammengesetzt: Avitaminose, O<sub>2</sub>-Mangel, Colchicin, Urethan, Trypanblau, Lost u. a. wurden bisher als wirksam festgestellt. Beim Menschen können Virusinfektionen, die die schwangere Mutter treffen, Embryopathien in hoher Zahl — bei bis zu 90 % der Kinder! — hervor-rufen. Auch lange Zeit anhaltende Unterernährung läßt die Zahl der Mißbildungen unter den Neugeborenen ansteigen. Besonders häufig werden die folgenden Mißbildungen beobachtet: Anencephalie, Hydrocephalie, Mikrocephalie, Spina bifida, Katarakt und andere Augenanomalien, Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, Mißbildungen der Extremitäten, wie Brachydaktylie, Syndaktylie, Polydaktylie, Phokomelie, Amelie — alles Fehlbildungen, die wir auch als erbliche Mißbildungen kennen. Die Art der Fehlbildungen hängt weitgehend von dem Zeitpunkt der Einwirkung des exogenen Faktors ab.

Die Beobachtungen über Phänokopien mahnen zur Vorsicht bei der Beurteilung derartiger Fehlbildungen bei Tier und Mensch und bei allen eugenischen Maßnahmen. Ein einzelner Fall berechtigt nicht dazu, eine Erbllichkeit der Mißbildung anzunehmen. Der Nachweis der Beteiligung krankhafter Gene kann beim Tier nur durch das Züchtungsexperiment, beim Menschen durch eingehende Familien- und Sippenstudien erbracht werden.

In der Diskussion sprechen die Herren Nesen, Freund, Gaffrey, Koch, Petzsch, Pohle.

10. Herr Herold: „Demonstration eines Teratoms“. Er legt ein einem neunjährigen Mädchen operativ entnommenes Teratom vor. In der Diskussion sprechen die Herren Riemer, Nachtsheim, Petzsch. — 12.55 Uhr schließt Herr Pohle mit herzlichem Dank an alle Vortragenden und Diskussionsredner sowie an den Hausherrn die Sitzung.

## 9.) Niederschriften der wissensch. Sitzungen im Jahre 1939.

Von Th. Haltcnorth und J. Pasemann.

### A. Januarsitzung.

Montag, 30. Januar 1939, im Hörsaal des Zoologischen Museums der Universität Berlin, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

Anwesend: die Mitglieder Hahn, Th. Haltcnorth, Mann-Fischer, Nachtsheim, Ohnesorge, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, Prell, Rieck, Schröder, W. Schulz, Schwerin, Woker, sowie 12 Gäste, zusammen 26 Personen.

Vorsitz: Ohnesorge. Niederschrift: Haltcnorth. Beginn 20.15 Uhr.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn H. Prell, Tharandt: Der Schelch im Nibelungenlied, ein jagdtierkundliches Problem und seine Klärung.
3. Führung durch die Geweihsammlung des Zoolog. Museums (Herr Pohle).

Der Vorsitzende wünscht der Gesellschaft zum neuen Jahr ein gutes Gedeihen und läßt die geschäftlichen Mitteilungen fortfallen, damit Herrn Prell für seinen Vortrag

mehr Zeit zur Verfügung steht. Dieser ergreift das Wort, kann aber seine Ausführungen nicht zu Ende bringen, da die Übertragung der Hitlerrede einsetzt, die anzuhören Zwang ist. Nachdem der Gemeinschaftsempfang der Reichstags Sitzung beendet ist, wird die Sitzung um 22.45 Uhr geschlossen.

### B. Februarsitzung.

Montag, 27. Februar 1939, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

Anwesend: die Mitglieder Banz, Fechner, Th. Haltenorth, Mangold, Mann-Fischer, Müller-Using, Ohnesorge, Ch. Pohle, H. Pohle, Rieck, Schröder, Schulz, Weiß; Zahn und 16 Gäste, zusammen 31 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Kleine Mitteilungen.
3. Vortrag des Herrn D. Müller-Using (Hann.-Münden): Die Bedeutung der Orts- und Flurnamenkunde für die Säugetierfaunistik.
4. Führung durch die Geweihsammlung des Zoolog. Museums (Herr Pohle).

Nachdem Herr Müller-Using seinen angekündigten Vortrag beendet hat, führt Herr Pohle die Anwesenden durch die neugeordnete Geweihsammlung im 4. Stockwerk des Zoologischen Museums.

### C. Märzszitzung.

Montag, 13. März 1939, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin. (Gemeinsam mit der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.)

Anwesend: die Mitglieder Arndt, Banz, Brandenburg, Brandes, Eckstein, Eisentraut, Fritsche, Hahn, Lutz Heck, L. Heck sen., O. Heinroth, Honstetter, Kaestner, Koblitz, Kollau, Krieg, Nachtsheim, Neumann, Ohnesorge, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, H. Riemer, J. Riemer, G. Schröder, W. Schröder, W. Schulz, Tratz, Weiß, Zahn, Zimmermann, 39 Mitglieder der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft und 49 Gäste, zusammen 119 Personen. **Vorsitz:** Heinroth.

#### Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Vortrag mit Filmvorführung. Herr Krieg (München): Tiere in süd-amerikanischer Wildnis.

### D. Aprilszitzung.

Montag, 24. April 1939, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

Anwesend: die Mitglieder Fechner, Gummert, G. Moesges, Ohnesorge, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, J. Riemer, W. Schröder, W. Schulz, Spatz, Westenhöfer, Zahn, Zimmermann und 6 Gäste, zusammen 20 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Schrifttum.
3. Kleinere Mitteilungen.
4. Herr Schröder: Säugetierkunde als jagdliche Wissenschaft.

Herr Schröder referiert seinen Vortrag wie folgt: Die Jagdmuseen sind die gegebene Verbindungsstelle zwischen Jagdkunde und Zoologie. An erster Stelle soll dort die deutsche Fauna bearbeitet werden. Es sollen die Möglichkeiten für vererbungs-wissenschaftliche Untersuchungen geschaffen werden, es sollen aber auch Arbeitsprogramme und Zielsetzung für Expeditionen ausgearbeitet werden. Daher wird versucht, möglichst schnell einwandfreies Material, das genau bestimmt ist, zu beschaffen, bei weitem die umfangreichste und grundlegende Arbeit der Planung. Angefangen werden soll mit den Säugetieren, einmal, weil es das Spezialgebiet des Vortragenden ist, des Leiters des Jagdmuseums der deutschen Jägerschaft, dann weil sie die engsten Beziehungen zur übrigen Jagdkunde haben und ferner, weil sie ein verhältnismäßig kleines und daher schneller zum Ziel führendes Arbeitsgebiet innerhalb der deutschen Fauna sind.

**E. Maisitzung** fiel aus.**F. Junisitzung.**

Montag, 19. Juni 1939, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

**Anwesend:** Fechner, Heck sen., Kollau, Mann-Fischer, Ohnesorge, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, J. Riemer, W. Schulz, G. Stein, Wöker und 8 Gäste, zusammen 20 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge. **Niederschrift:** Pasemann.

**Tagesordnung:**

1. Herr Ohnesorge: Nachruf für Karl Eckstein.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Schrifttum.
4. Kleinere Mitteilungen.
5. Herr Pohle: Über die Herpestiden-Gattungen *Rhynchogale* und *Galeriscus*.

Zu Punkt 1 hält Herr Ohnesorge seinen Nachruf für Karl Eckstein, der im 14. Band unserer Zeitschrift für Säugetierkunde p. 269 abgedruckt ist. — Zu Punkt 2—4 liegt nichts vor. Zu Punkt 5 weist Herr Pohle zunächst auf die Unterschiede zwischen diesen beiden vierzehigen Gattungen hin und dann darauf, daß sie beide monotypisch sind, das heißt also, daß alle bisher beschriebenen Formen nur Unterarten der ältest beschriebenen sind. Für *Bdeogale* heißt die Art also *Bdeogale crassicauda* mit den Unterarten *Bd. cr. crassicauda* Peters, *Bd. cr. omnivora* Heller, *Bd. cr. puia* Peters und *Bd. cr. tenuis* Thom. et Wrought. Für *Galeriscus* heißt die Art *Galeriscus nigripes* (Puch.) mit den Unterarten *G. n. nigripes* (Puch.) und *G. n. jacksoni* Thom.

**G. Julisitzung, H. Augustsitzung** fielen aus.

**J. Septembersitzung** wurde mit der 13. Hauptversammlung vereinigt.

**K. Oktobersitzung.**

Montag, 30. Oktober 1939, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

**Anwesend:** die Mitglieder Fechner, Heinroth, Nachtsheim, Ohnesorge, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, J. Riemer, Tauchert, Zahn und 6 Gäste, zusammen 16 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Schrifttum.
3. Kleinere Mitteilungen.
4. Herr Pohle: Über die Bezeichnung des Dugongs.

Nach Erledigung der Punkte 1—3 weist Herr Pohle an der Hand eines großen Materials nach, daß alle Versuche, beim Dugong einen horizontalen Zahnwechsel zu konstruieren, irrtümlich sind und meist darauf beruhen, daß die stark konischen Zähne in ihrer Jugend und in ihrem Alter nicht homologisiert werden.

**L. Novembersitzung.**

Montag, 27. November 1939, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

**Anwesend:** die Mitglieder Fechner, F. Jacobi, Nachtsheim, Ohnesorge, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, H. Riemer, J. Riemer, W. Schulz, Tauchert und 11 Gäste, zusammen 22 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Schrifttum.
3. Kleinere Mitteilungen.
4. Herr Findeisen: Das göttliche Tier in der Vorstellungswelt der Nordvölker.

**M. Dezembersitzung.**

Freitag, 15. Dezember 1939, im Dienstzimmer des Leiters der Säugetierabteilung des Zoologischen Museums der Universität Berlin, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

**Anwesend:** die Mitglieder Th. Haltenorth, Nachtsheim, Ohnesorge, H. Pohle, J. Riemer, Rümmler, W. Schulz, Tauchert, Zahn, insgesamt 9 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge. **Niederschrift:** Zahn.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Schrifttum.
3. Kleinere Mitteilungen.
4. Herr Zahn: Über Systematik und geographische Verbreitung der indomalayischen Eichhörnchen.

Nachdem Herr Pohle zu 1—3 kurze Mitteilungen gemacht hat, gibt Herr Zahn ein Resümee seiner später in unserer Zeitschrift Band 16, p. 1, erschienenen Arbeit.

## 10.) Niederschriften der wissenschaftl. Sitzungen im Jahre 1940.

Von Inge Pasemann (Berlin).

### A. Sitzung des 1. Vierteljahres.

Freitag, 29. Januar 1940, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

Anwesend: Liste nicht vorhanden.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Schrifttum.
3. Kleinere Mitteilungen.
4. Herr v. Pusch: Über die Gattung *Cebus* und die Stammesgeschichte der niederen Affen.

Der Vortrag des Herrn v. Pusch faßte den Inhalt seiner beiden Arbeiten zusammen: „Die Arten der Gattung *Cebus*“ (siehe unsere Zeitschrift Band 16, p. 183) und „Die Verwandtschaft der Ostaffen mit *Ateles*“ in der Zeitschrift f. Morphol. und Anthropol. 39, p. 79 (1940).

### B. Sitzung des 2. Vierteljahres.

Freitag, 28. Juni 1940, im Dienstzimmer des Leiters der Säugetierabteilung des Zoologischen Museums der Universität Berlin, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

Anwesend: die Mitglieder Heinroth, Ch. Pohle, H. Pohle, W. Schulz, Weiß, Zahn, Zieske und 3 Gäste, zusammen 10 Personen. Vorsitz: Heinroth.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Schrifttum.
3. Kleinere Mitteilungen.
4. Herr Pohle: Vorlage einiger alter Wal-Bilder.
5. Herr Pohle: Über die Zahl der deutschen Säugetierarten.
6. Herr Pohle: Über die Formen von *Bdeogale crassicauda* Peters.

Wegen der umfangreichen Tagungsordnung fallen die Punkte 1—3 aus. Zu 4 legt Herr Pohle einige Bilder von Potwalen und großen Bartenwalen aus dem 17. und 18. Jahrhundert vor, die sich in der Bildersammlung der Säugetierabteilung befinden. Zu 5 macht er dann Ausführungen, die im Prinzip in seiner Arbeit „Wieviel Säugetierarten leben in Deutschland?“ im Zool. Anzeiger 133, p. 81, vom 1. 2. 1941, niedergelegt sind. Zu 6 bespricht Herr Pohle im Anschluß an seinen Vortrag vom 19. 6. 1939 die einzelnen dort aufgeführten Unterarten von *Bdeogale crassicauda* und beschreibt eine neue Form aus dem Kongostaat. (Leider ist das gesamte Material sowohl von *Bdeogale crassicauda* Peters wie von *Galeriscus nigripes* (Pucheran) am 3. Februar 1945 durch eine Bombe zerstört worden.)

Zu allen 3 Punkten lebhaft Diskussion.

### C. Sitzung des 3. Vierteljahres.

(Siehe 14. Hauptversammlung.)

### D. Sitzung des 4. Vierteljahres.

Montag, 25. November 1940, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

Anwesend: die Mitglieder Brandes, M. Friedrich, H. Fritsche, Hahn, F. Jacobi, Nachtsheim, Pasemann, Ch. Pohle, H. Pohle, J. Riemer, W. Schulz, Westenhöfer, Woker, Zahn, Zieske und 11 Gäste, zusammen 26 Personen. Vorsitz: Pohle.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliches.
2. Herr Westenhöfer: Demonstration der Organe eines Schimpansenfoetus.
3. Verschiedenes.

Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen demonstriert Herr Westenhöfer die Organe eines Schimpansenfoetus. Seine Ausführungen sind niedergelegt in seinem Artikel über die Organe eines Schimpansenfoetus in unserer Zeitschrift 16, p. 245. Eine lebhafte Diskussion, in der besonders Herr Brandes in seiner bekannnten temperamentvollen Art spricht und widerspricht, beendet die Sitzung.

**11.) Niederschriften der wissensch. Sitzungen im Jahre 1941.**

Von Inge Pasemann (Berlin).

**A. 1. Vierteljahrssitzung.**

Montag, 24. März 1941, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

**Anwesend:** die Mitglieder Ludwig Heck, Lutz Heck, Heinroth, Herter, Nachtsheim, Pasemann, H. Pohle, Priesner, Rieck, H. Riemer, J. Riemer, Staffe, Westenhöfer, Woker, Zahn und 15 Gäste, zusammen 30 Personen. **Vorsitz:** Heinroth.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Nachtsheim: Über die Verwilderung von Haustieren.
3. Literatur.

Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen hält Herr Nachtsheim seinen angekündigten Vortrag, dem eine lebhafte Diskussion folgt.

**B. 2. Vierteljahrssitzung.**

Montag, 26. Mai 1941, 16.20 Uhr bis 19.50 Uhr, im Hörsaal des Zoologischen Museums der Universität Berlin, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

**Anwesend:** die Mitglieder Fritz Jacobi, Ohnesorge, Pasemann, Pohle, Priesner, J. Riemer, H. Riemer, Westenhöfer sowie 12 Gäste, zus. 20 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Westenhöfer: Über die Oberaugenwülste bei Menschen und Säugern.
3. Herr Pohle: „Zahnersatz“ bei einem Beuteldachs.

Zu 2. hält Herr Westenhöfer seinen angekündigten Vortrag. An der Aussprache beteiligen sich: Koch, Ohnesorge, Stieve. Zu 3. zeigt Herr Pohle einen Beuteldachschädel, der ausgefallene Zähne durch Knochenhöcker ersetzt hat. Siehe unsere Zeitschrift 16. An der Aussprache beteiligen sich: Koch, Ohnesorge, Stieve, Westenhöfer.

**C. 3. Vierteljahrssitzung fiel aus.****D. 4. Vierteljahrssitzung.**

Mittwoch, 10. Dezember 1941, 19.15 Uhr bis 21.35 Uhr, im Hörsaal des Zoologischen Museums der Universität Berlin, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

**Anwesend:** die Mitglieder Banz, Eisentraut, Heinroth, Herter, Krieg, Nachtsheim, Ohnesorge, Pasemann, Pohle, W. Schulz, Zimmermann, sowie 6 Gäste, zusammen 17 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Krumbiegel (München): Verhaltensweisen und Phylogenie bei Säugetieren.
3. Verschiedenes.

Zu 1. teilt Herr Pohle Technisches zum Erscheinen der Zeitschrift mit und gibt den Termin für die nächste Hauptversammlung in Berlin bekannt. Zu 2. hält Herr Krumbiegel seinen angekündigten Vortrag. Referat ist nicht eingegangen. An der

Aussprache beteiligen sich die Herren Heinroth, Herter, Krieg, v. Pusch, Zimmermann. Zu 3. teilt Herr Zimmermann einiges über Säugetiere an der Ostfront mit. Herr Heinroth legt die Heinroth-Nummer des „Zoologischen Gartens“ vor, in der auch einige Säugetierarbeiten enthalten sind. Herr Krumbiegel zeigt einzelne Stücke der Ausbeute der Südamerika-Expedition von Prof. Krieg. An der Aussprache beteiligen sich die Herren: Heinroth, Krieg, Pohle, Zimmermann.

## 12.) Niederschriften der wissenschaftl. Sitzungen 1942 und 1943.

Von Hermann Pohle (Berlin).

### A. 1. Halbjahrssitzung 1942.

Siehe 16. Hauptversammlung.

### B. 2. Halbjahrssitzung 1942.

Montag, 26. Oktober 1942, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

Anwesend: die Mitglieder Fechner, Gummert, Th. Haltenorth, Herter, F. Jacobi, Koblitz, Nachtsheim, Ohnesorge, Ch. Pohle, H. Pohle, Pölz, H. Riemer, J. Riemer, W. Schulz, Steinmetz und 36 Gäste, zusammen 51 Personen. Vorsitz: Nachtsheim.

### C. 1. Halbjahrssitzung 1943.

Dienstag, 9. März 1943, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

Anwesend: die Mitglieder Arndt, Heinroth, Herter, Keil, Nachtsheim, H. Pohle, Rieck, H. Riemer, J. Riemer, v. Roy, W. Schulz, Stadtbücherei, vertreten durch Schnurre, Stang, Voss, Zieske, sowie über 40 Gäste, zusammen über 60 Personen. — Vorsitz: Nachtsheim.

### D. 2. Halbjahrssitzung 1943.

Montag, 13. Dezember 1943, 16.20 Uhr bis 17.45 Uhr, im Hörsaal des Zoologischen Museums Berlin.

Anwesend: die Mitglieder Heinroth, Jacobi, Nachtsheim, Ohnesorge, Pohle, W. Schulz, Woker und 5 Gäste, insgesamt 12 Personen. Vorsitz: Heinroth.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Kleinere Mitteilungen.
3. Herr Pohle: Über die Säugetiere von Bougainville.
4. Herr Pohle: Vorlage einiger Gehörnanomalien.
5. Literatur.

ad 1 machen Herr Heinroth und Herr Pohle Angaben, die sich in der Hauptsache auf unsere Zeitschrift beziehen und auf die Wirkungen der Luftangriffe, die unsere Gesellschaft betreffen. ad 2 legt Frau Erna Büsing eine größere Serie von Photos von Schulpferden bei der Arbeit vor. In der Diskussion spricht Herr Pohle. ad 3 hält Herr Pohle seinen angekündigten Vortrag, der in etwas veränderter Form in unserer Zeitschrift Bd. 17 erschienen ist. ad 4 legt Herr Pohle Gehörnanomalien von *Oryz* und *Taurotragus* vor und bespricht die Wahrscheinlichkeit ihrer mutativen oder modifikatorischen Entstehung. In der Diskussion sprechen die Herren Heinroth und Nachtsheim. (Leider sind auch diese seltenen Stücke durch die Bombe vom 3. 2. 1945 zerstört oder schwer beschädigt worden.) ad 5 wurde wegen vorgeschrittener Zeit nicht besprochen.

## 13.) Die wissenschaftl. Sitzungen in den Jahren 1944 bis 1950.

konnten nicht stattfinden.

## 14.) Niederschriften der wissensch. Sitzungen im Jahre 1951.

Von Inge Johnke (Berlin).

### A. Januarsitzung.

Montag, 22. Januar 1951, 19.15 Uhr bis 21.20 Uhr, im Saal der Kantine des Zoologischen Gartens, Berlin W 30, Budapest Str. 36.

Anwesend die Mitglieder: H.-J. Arnold, Becker, Haagen, K. Heinroth, K. Herter, Jany, Johnke, E. Meise, E. Mohr, Nachtsheim, Ohnesorge, Peus, Ch. Pohle, H. Pohle; S. Raethel, P. Schöps, W. Schröder, G. Tembrock, K. Zimmermann und 11 Gäste, zusammen 30 Personen. **Vorsitz:** Nachtsheim.

#### Tagesordnung:

1. Herr Pohle: Zur Geschichte der Säugetier-Abteilung des Berliner Zoologischen Museums. 1. Die anatomisch-zootomische Sammlung.
2. Geschäftliches und Verschiedenes.

Zu 2. findet a) eine Abstimmung über den zeitlichen Beginn der wissenschaftlichen Sitzungen statt. Sie ergibt 10 Stimmen für 19 Uhr, 6 Stimmen für 20 Uhr. b) Diskussion über den zukünftigen Ort der Sitzungen ergibt Beschluß, daß die Hauptversammlung im Hörsaal des Institutes für Genetik stattfinden soll, ebenso die Aprilsitzung, und daß über die weiteren Sitzungen in der Maisitzung entschieden werden soll. c) Der Vorsitzende begrüßt Frl. Dr. E. Mohr und gratuliert ihr zur Verleihung des Dr. h. c. Da Frl. Mohr bereit ist, einen Vortrag zu halten, zieht Herr Pohle seinen Vortrag zurück.

Zu 1. hält Frl. Mohr einen Vortrag über: „Säugetierbeobachtungen auf einer Reise nach Schweden“, dessen Inhalt in anderem Zusammenhang an anderer Stelle erscheinen wird. In der Diskussion sprechen, zum größeren Teil mehrfach, Frau Dr. Heinroth, sowie die Herren: Herter, Kriegerowski, Nachtsheim, Ohnesorge, Peus, Pohle, Raethel, Schöps und Zimmermann.

### B. Februarsitzung fiel aus.

C. Märzszitzung wurde mit der 25. Hauptversammlung vereinigt.

### D. Aprilsitzung fiel aus.

### E. Maisitzung.

Montag, 4. Juni 1951, 19.25—21.30 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Arnold, Becker, Curio, Haagen, Herold, Jany, Johnke, Lips, E. Meise, K. Ohnesorge, Peus, H. Pohle, Rudloff, v. Roy, Schnurre, Stein, Zimmermann und 8 Gäste, zusammen 25 Personen. **Vorsitz:** Herr Stein, später Herr Pohle.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Stein: Zur Biologie des europäischen Maulwurfs.
3. Verschiedenes.

Zu 2. Herr Stein eröffnet die Sitzung und beginnt mit Punkt 2 der Tagesordnung. Er teilt die bisherigen Ergebnisse seiner noch andauernden Untersuchungen am Maulwurf mit. An der Diskussion beteiligen sich die Herren Zimmermann, Peus, Pohle, Günther, Herold, Becker, Schnurre sowie Frau Hilzheimer. Herr Pohle dankt dem Vortragenden für seine interessanten Ausführungen.

Zu 1 bringt der Geschäftsführer Mitteilungen über Photographie der Hauptversammlung, Erscheinungsdatum der Zeitschrift, Datum der nächsten Sitzung.

Zu 3 teilt Herr Peus säugetierkundliche Einzelheiten über seine Exkursion zum Fichtelberg mit. Es wird der Wunsch laut, daß er darüber in einem Vortrag auf einer der nächsten wissenschaftlichen Sitzungen berichtet.

### F. Junisitzung.

Montag, 9. Juli 1951, 19.20—21.30 Uhr, im Saal der Kantine des Zool. Gartens.

Anwesend die Mitglieder: Arnold, Becker, Curio, Haagen, Hecht, K. Heinroth, Herold, Herter, Jany, Johnke, Kemper, Mehlhardt, E. Meise, Ohnesorge, Peus;

H. Pohle, Polzin, v. Roy, Schlichting, W. Schröder, Zimmermann und 9 Gäste, zusammen 30 Personen. **Vorsitz:** Herr Pohle.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Beschlußfassung über das zukünftige Lokal unserer Sitzungen.
3. Herr Peus: Ektoparasitologische Untersuchungen an heimischen Säugern.
4. Herr Becker: Über das Auftreten schwarzer Wanderratten.
5. Verschiedenes.

**Zu 1** teilt Herr Pohle mit, daß die Gesellschaft zwei neue Mitglieder erhalten hat. Die Auslieferung der Zeitschrift verzögert sich durch verschiedene Formalitäten sehr. Herr Mehlhardt gibt auf allgemeinen Wunsch einen Bericht über die Schwierigkeiten. — **Zu 2** einigt man sich nach eingehender Diskussion darauf, daß Sitzungen, zu denen Projektionsapparaturen benötigt werden, im Institut für Genetik in Dahlem, die anderen in der Zookantine abgehalten werden sollen. — **Zu 3** hält Herr Peus seinen angekündigten Vortrag. Er berichtet über die Ektoparasiten, die er an heimischen Säugetieren bisher gefunden hat. An der Diskussion beteiligen sich die Herren Pohle und Zimmermann. Es ergibt sich, daß Untersuchungen am Ziesel und an Schläfern erwünscht sind. — **Zu 4** gibt Herr Becker die statistischen Ergebnisse seiner mehrjährigen Untersuchungen über das Auftreten schwarzer Wanderratten bekannt. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Pohle jun., Rettich, Zimmermann. — **Zu 5** wird über die Einladungen an Bewohner des Ostsektors von Berlin und der DDR gesprochen. Herr Zimmermann regt eine gemeinsame Sitzung mit der Ornithologischen Gesellschaft an, auf der er einen Vortrag halten will.

**G. Julisitzung und H. Augustsitzung fielen aus.**

**J. Septembersitzung.**

Montag, 24. September 1951, im Hörsaal des Instituts für Genetik, Berlin-Dahlem.

Anwesend die Mitglieder: Becker, Curio, Gewalt, Grabert-Schlichting, Hecht, K. Heinroth, Herold, Herter, Kempeke, Kemper, E. Meise, Mohr, Ohnesorge, H. Pohle, Ch. Riemer, J. Riemer, E. Rudloff, Schnurre, Stahl, Stein, Steinhaus, Zimmermann und 25 Gäste, zusammen 47 Personen. **Vorsitz:** Stein.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Fräulein Mohr: Robben an europäischen Küsten (mit Lichtbildern).
3. Verschiedenes.

**K. Oktobersitzung.**

Montag, 29. Oktober 1951, 19.15 Uhr bis 20.45 Uhr, im Saal der Kantine des Zoos.

Anwesend die Mitglieder: Arnold, Becker, Curio, Gewalt, Grabert-Schlichting, Haagen, K. Heinroth, Herold, Herter, Jany, Johnke, Kemper, Lübnitz f. Inst. f. Landw. Zoologie, E. Meise, Ohnesorge, H. Pohle, v. Roy, Rudloff, Schnurre, W. Schröder, Stahl, Stein, Tembrock, Zimmermann, und 24 Gäste, zusammen 48 Personen. **Vorsitz:** Stein.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Herold: Über Feldmausgradation.
3. Verschiedenes.

**Zu 1.** gibt Herr Pohle Einzelheiten über den Druck unserer Zeitschrift bekannt. Termin und Vortragsthemen der nächsten wissenschaftlichen Sitzungen werden festgelegt. **Zu 2.** hält Herr Herold seinen angekündigten Vortrag, der in unserer Zeitschrift erscheint (s. p. 84 dieses Bandes). In der Diskussion sprechen die Herren Herter, Pohle, Zimmermann, Fr. Heinroth, Fr. Wolburg, Stein, Schnurre. **Zu 3.** liegt nichts vor.

**L. Novembersitzung.**

Montag, 26. November 1951, 19.15 Uhr bis 21.10 Uhr, im Saal der Kantine des Zoos.

Anwesend die Mitglieder: Arnold, Becker, Curio, Gewalt, Haagen, K. Heinroth, Herold, Jany, Johnke, Kempeke, Kemper, E. Meise, Peus, Ch. Pohle, H. Pohle, Raethel, Rudloff, Schnurre, W. Schröder, Zimmermann, und 26 Gäste, zusammen 46 Personen. **Vorsitz:** Stein, später Pohle.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Stein: Ursachen der Populationsschwankungen bei der Feldmaus.
3. Herr Zimmermann: Über das Wiedererkennen verpaarter Feldmäuse nach Trennung.
4. Verschiedenes.

Zu 1. sind keinerlei Mitteilungen. Zu 2. hält Herr Stein seinen angekündigten Vortrag, der an anderer Stelle erscheinen wird. In der Diskussion sprechen die Herren Zimmermann, Becker, Pohle, Gaffrey, Peus. Zu 3. spricht Herr Zimmermann (s. Zeitschrift für Tierpsychologie). In der Diskussion sprechen die Herren Stresemann, Herter, Mellin, Gewalt, Stein, Becker. Zu 4. teilt Herr Pohle mit, daß die nächste wissenschaftliche Sitzung am 7. Januar 1952 stattfinden wird.

**M. Dezembersitzung.**

Montag, 7. Januar 1952, 19.15 Uhr bis 20.45 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Banzer, Becker, Curio, Grabert-Schlichting, Haagen, K. Heinroth, Herter, Jany, Johnke, E. Meise, Nachtsheim, Peus, H. Pohle, Polzin, Scheunert, Schnurre, Stein, Tembrock, Zimmermann und 20 Gäste, zusammen 39 Personen. **Vorsitz:** Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Zimmermann: Zur Verdauung des Kaninchens (mit Lichtbildern).
3. Verschiedenes.

Zu 1. verliest Herr Nachtsheim einen Neujahrsglückwunsch des Zoologischen Gartens Halle (Dr. Petzsch) und begrüßt Herrn Prof. Dr. Scheunert. Weiter teilt er mit, daß die nächste Hauptversammlung im März stattfinden soll. Zu 2. hält Herr Zimmermann sein angekündigtes Referat, zu dem die Arbeiten von Harder und einigen amerikanischen Forschern den Anlaß gaben. In der Diskussion, die sich in der Hauptsache mit den Zusammenhängen zwischen Kotfressen und Vitaminmangel in der Ernährung befaßt, sprechen die Herren: Nachtsheim, Scheunert, Herter, Frau Heinroth, Gaffrey, Schnurre, Tegtmeier. Zu 3. liegt nichts vor.

**15.) Niederschriften der wissensch. Sitzungen im Jahre 1952.**

Von Inge Johnke (Berlin).

**A. Januarsitzung.**

Montag, 28. Januar 1952, 19.20—21 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Banz, Banzer, Becker, Curio, Gewalt, Haagen, K. Heinroth, Herold, Herter, Jany, Johnke, Kemper, Klemm, Lips, E. Meise, Nachtsheim, Ohnesorge, Peus, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, J. Riemer, Rudloff, Schnurre, Stein, Tembrock, Zimmermann und 43 Gäste, zusammen 70 Personen. **Vorsitz:** Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Herter: Über Aufzucht und Verhalten von Baumardern (mit Lichtbildern und Film).
3. Verschiedenes.

Zu 1. gibt Herr Nachtsheim bekannt, daß Herr Prof. Mangold sein Amt als 2. Vorsitzender niedergelegt hat, und daß der Vorstand satzungsgemäß Herrn Dr. Zimmermann zugewählt hat. Herr Stein ist zum 2. Vorsitzenden, Frl. Dr. Mohr zum 3. Vorsitzenden aufgerückt und Herr Dr. Zimmermann ist der Beisitzer. Herr Pohle berichtet über die Schwierigkeiten bei der Zeitschriften-Herausgabe. Zu 2. erläutert Herr Herter an Hand von instruktiven Lichtbildern und Filmaufnahmen die Entwicklung der von ihm aufgezogenen Baumarder. In der folgenden Diskussion sprechen die Herren: Riemer, Nachtsheim, Kettner, Zimmermann, Frau Heinroth, Ohnesorge, Polzin, Gewalt, Rettich, Schnurre, Lehmann, Pohle, Frau Ohnesorge. Zu 3. liegt nichts vor.

### B. Februarsitzung.

Montag, 25. Februar 1952. 19.15—20.50 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend: Liste liegt nicht vor. Vorsitz: Nachtsheim.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Frau Heinroth: Über einige Tierpersönlichkeiten des Berliner Zoos (mit Lichtbildern).
3. Verschiedenes.

Frau Heinroth hält ihren angekündigten Vortrag, der sich im wesentlichen mit der Aufzucht der Hamadryas-Kinder Pia und Michel befaßt und ergänzt ihre Ausführungen durch zahlreiche Lichtbilder. In der Diskussion sprechen die Herren: Nachtsheim, Schmidt-Hoensdorf, Zimmermann.

### C. Märzszitung.

Montag, 31. März 1952, 19.25 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Banz, Banzer, Becker, Curio, Gandert, Haagen, Herold, Herter, Jany, Klemm, Ohnesorge, H. Pohle, Polzin, Raethel, v. Roy, Rudloff, Schnurre, W. Schröder, Stein, Tembrock, Zimmermann und 32 Gäste, zusammen 53 Personen. Vorsitz: Stein.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Schmidt-Hoensdorf: Haustiere in Nordafrika (mit Lichtbildern).
3. Verschiedenes (wegen der vorgerückten Zeit verschoben).

Zu 1. findet eine eingehende Besprechung der Einrichtung der diesjährigen Hauptversammlung statt. Zu 2. hält Herr Schmidt-Hoensdorf seinen angekündigten Vortrag, der von ausgezeichneten Lichtbildern begleitet wurde, die leider nicht richtig in den vorhandenen Projektionsapparat paßten. In der Diskussion wurden in der Hauptsache Fragen an den Vortragenden gestellt.

### D. Aprilsitzung fiel aus.

E. Maisitzung wurde mit der 26. Hauptversammlung vereinigt.

F. Junisitzung bis H. Augustsitzung fielen aus.

### J. Septembersitzung.

Montag, 29. September 1952, 19.25—21.15 Uhr, im Hörsaal des Instituts f. Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Arnold, Becker, Curio, Geipel, Gewalt, Heinroth, Herter, Jany, Johnke, Klemm, Lips, Nachtsheim, Ohnesorge, Peus, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, Schnurre, Stahl, Stein, Tembrock, Zimmermann und 32 Gäste, zusammen 54 Personen. Vorsitz: Nachtsheim.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Grimm: Neuere Funde zur menschlichen Stammesgeschichte (mit Lichtbildern).
3. Verschiedenes (keine Vorlage).

Zu 1. eröffnet Herr Nachtsheim die Sitzung und gratuliert unserem Geschäftsführer, Prof. Dr. Pohle, zu seinem am Vortage begangenen 60. Geburtstage. Er gibt dann Herrn Pohle das Wort zu den geschäftlichen Mitteilungen. Herr Pohle dankt für die Glückwünsche. Er zeigt dann das soeben erschienene 2. Heft des 18. Bandes unserer Zeitschrift und teilt mit, daß der 17. Band in vier Wochen erscheinen wird. Ferner berichtet er, daß unsere Gesellschaft nach dem Kriege 135 Mitglieder zählte, zur Zeit sind es 132; da drei Mitglieder gestorben seien. Wir haben 127 zahlende Mitglieder, davon 36 Bewohner des Ostsektors von Berlin oder der Ostzone. Er bittet ferner um pünktliche Beitragszahlung und um Mitgliederwerbung.

Zu 2. stellt Herr Grimm zunächst fest, daß in den letzten 30 Jahren in der palaeontologischen Erforschung der Vorfahren des Menschen erhebliche Fortschritte gemacht worden sind. Aus dem Alttertiär sind älteste Vorfahren (Halbaffenstadium) aus dem Geiseltal beschrieben worden: *Megachiromyoides*, *Caeciliemur*. Die übrigen Funde

beginnen an der Neige von Pliocaena zu Pleistocaena mit dem *Australopithecus* aus Südafrika, der ein größeres Gehirnvolumen als die Menschenaffen hatte und der schon auf Paviane Treibjagden veranstaltete, die er mit Oberarmknochen von Gazellen totschiug. Ihm folgte der zuerst von Eugène Dubois auf Java ausgegrabene *Pithecanthropus*, von dem v. Königswald noch weiteres Material gefunden hat. Ihm zur Seite stehen die chinesischen Funde (*Sinanthropus*) und der Unterkiefer von Mauer. Diesem folgt dann der ja längst bekannte Neanderthaler. Den *Australopithecus* wird man nicht als Hominiden, sondern als Praehominiden bezeichnen müssen.

In der Diskussion sprachen die Herren: Lehmann, Pohle, Nachtsheim, Zimmermann, Stein.

### K. Oktobersitzung.

Montag, 27. Oktober 1952, 19.15—20.55 Uhr, im Hörsaal des Instituts f. Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Becker, K. Bickerich, Curio, Geipel, Gewalt, Heinroth, Jany, Johnke, T. Koch, Lips, E. Meise, Ohnesorge, Peus, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, Raethel, Riemer, v. Roy, Rudloff, Schnurre, Stein, Telle, Tembrock, Zimmermann und 29 Gäste, zusammen 54 Personen. Vorsitz: Stein.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Schmidt-Hoensdorf: Bilder aus dem Münchener Zoo (mit farbigen Lichtbildern).
3. Verschiedenes.

Zu 1. legt Herr Pohle Umbruchbogen des 1. Heftes von Band 18 und von Band 17 einen Proband vor. Die Herren Peus, Lips, Riemer und Frau Bickerich stellen dazu Fragen, die Herr Pohle beantwortet. Zu 2. hält Herr Schmidt-Hoensdorf seinen angekündigten Vortrag, der unter der schlechten Projektionsmöglichkeit der Kleinbilder leidet. In der Diskussion sprechen die Herren T. Koch, Stein, Pohle, Zimmermann, Riemer, Polzin, Frau Heinroth. Zu 3. erbittet Herr Becker Informationen über den Internationalen Zoologen-Kongress in Kopenhagen, die aus der Mitte der Versammlungen gegeben werden.

### L. Novembersitzung.

Dienstag, 16. Dezember 1952, 19.25—21.45 Uhr, im großen Hörsaal des Anatomischen Institutes in Berlin-Dahlem.

Anwesend die Mitglieder: Banzer, Becker, Gandert, Gewalt, Heinroth, Herold, Jany, Johnke, Kemper, Klemm, T. Koch, Lips, E. Meise, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, Raethel, v. Roy, Rudloff, Tembrock und 22 Gäste, zusammen 42 Personen. Vorsitz: Pohle.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Raethel: Antilopen in Bild und Wort.
3. Verschiedenes (ohne Vorlage).

Vor Eintritt in die Tagesordnung verteilt Herr Pohle an die anwesenden Mitglieder das soeben erschienene Heft 1 des 18. Bandes unserer Zeitschrift. Zu 1. eröffnet Herr Pohle die Sitzung und entschuldigt Herrn Prof. Nachtsheim. Zu 2. bringt Herr Raethel eine Fülle schöner Bilder von Antilopen, Gazellen und Duckern, zu denen er das jeweils Wichtigste und Auffallendste berichtet. In der Diskussion macht Herr Pohle systematische Bemerkungen zu den gezeigten Bildern.

M. Dezembersitzung fiel aus.

## 16.) Niederschriften der wissensch. Sitzungen im Jahre 1953.

Von Inge Johnke (Berlin).

### A. Januarsitzung.

Donnerstag, 15. Januar 1953, 18.15—20 Uhr, im Robert-Koch-Institut, als Gast der Deutschen Entomologischen Gesellschaft.

Anwesend: etwa 10 Mitglieder und einige Gäste. Vorsitz: Herr Hering.

**Tagesordnung:**

Herr Kemper: Über stechende Arthropoden und Arthropodenstiche (mit Lichtbildern).

**B. Februarsitzung.**

Donnerstag, 19. Februar 1953, 18.15—20.15 Uhr, im Robert-Koch-Institut, gemeinsam mit der Deutschen Entomologischen Gesellschaft.

Anwesend: etwa 30 Mitglieder und zahlreiche Gäste. **Vorsitz:** Herr Hering.

**Tagesordnung:**

Herr Peus: Eine zoologische Reise nach Griechenland 1952 (mit Lichtbildern).

**C. Märzszung.**

Montag, 30. März 1953, 19.15—20.55 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Becker, Curio, Geipel, Gewalt, Heinroth, Johnke, Klemm, T. Koch, Lips, Nowack, Ohnesorge, Ch. Pohle, H. Pohle, Raethel, v. Roy, Telle, Tembrock, Zimmermann und 28 Gäste, zusammen 46 Personen. **Vorsitz:** Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Frau Bickerich: Über Verhaltensweisen der Hauskatze (mit Lichtbildern).
3. Verschiedenes.

**Zu 1.** findet eine Beratung über die Frage der diesjährigen Hauptversammlung statt. Auf Grund der Tatsache, daß der Internationale Zoologen-Kongreß in Kopenhagen stattfinden wird, beschließt der Vorstand, in diesem Jahre keine Hauptversammlung stattfinden zu lassen. Der Einladung aus München soll nunmehr im Jahre 1954 Folge geleistet werden. **Zu 2.** hält Frau Bickerich ihren angekündigten Vortrag, der von schönen Lichtbildern begleitet ist und sich in der Hauptsache auf Beobachtungen an von der Vortragenden gehaltenen und gezüchteten Tieren stützt. In der Diskussion, die sich u. a. ausführlich mit der Frage der Bedeutung der Ohrtaschen befaßt, sprechen die Herren: Zimmermann, Nachtsheim, Frau Heinroth, Günther, Lips, Gewalt, Geipel, Pohle, Wolf, Grimm, Telle, G. Bickerich, Schmidt-Hoensdorf. **Zu 3.** bittet Herr Pohle um Abholung der Zeitschriftenhefte, die seither neu erschienen sind.

**D. Aprilsitzung fand nicht statt.**

**E. Maisitzung.**

Montag, 1. Juni 1953, 19.25—21.15 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend: die Mitglieder: Arnold, Banzer, Becker, Curio, Gaffrey, Geipel, Herold, Johnke, E. Meise, Nachtsheim, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, v. Roy, Stein, Zimmermann und 12 Gäste, zusammen 28 Personen. **Vorsitz:** Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Stein: Neues zur Populationsdynamik von Kleinsäugetern.
3. Verschiedenes (ohne Vorlage).

**Zu 1.** gibt Herr Pohle auf eine Anfrage bekannt, daß natürlich auch eine ganze Reihe von Nichtmitgliedern zu unseren Sitzungen eingeladen wird. Herr Nachtsheim teilt Termin der nächsten Sitzung, die noch in diesem Monat stattfinden wird, mit. **Zu 2.** hält Herr Stein seinen angekündigten Vortrag, der an anderer Stelle erscheinen wird. In der Diskussion sprechen die Herren Zimmermann, Kühne, Nachtsheim, Gaffrey, Becker, Pohle, Günther.

**F. Junisitzung.**

Montag, 29. Juni 1953, 18.15—21.50 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend die Mitglieder: Banzer, Becker, Curio, Geipel, Gewalt, Herter, Inst. f. Landwirtsch. Zoologie (vertreten durch F. Lüpnitz), Johnke, E. Meise, Nachtsheim, Ohnesorge, Polzin, v. Roy und 34 Gäste, zusammen 48 Personen. **Vorsitz:** Ohnesorge.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen. (Ohne Vorlage).
2. Herr Nachtsheim: Drei Jahrzehnte Erbanalyse des Kaninchens. Anschließend Führung durch die Versuchsanlage.
3. Verschiedenes (ohne Vorlage).

Der Vorsitzende eröffnet und begrüßt Herrn Prof. Ackerknecht als Gast. Zu 2 schildert Herr Nachtsheim zunächst den Anfang seiner erbanalytischen Untersuchungen am Kaninchen, die sich aus der Notwendigkeit ergaben, ein leicht zu haltendes und relativ schnell züchtendes Tier heranzuziehen, um auf diese Weise zu brauchbaren Ergebnissen für die übrigen Nutztiere zu kommen. An Hand einer großen Tabelle berichtet der Vortragende über das immer feiner werdende Netz, des über die einzelnen Gene Bekannten, erläutert die herausgezüchteten Rassen und erblichen Mißbildungen. Als um 19.15 Uhr die Anwesenden sich zur Versuchsanlage begeben, ist die Erwartung auf die Demonstration der eben gehörten theoretischen Tatsachen groß. Mit großer Bereitwilligkeit beantworten Herr Nachtsheim und seine Helfer alle Fragen, die aus dem Kreis der Teilnehmer gestellt werden. Erst als es schon dunkel wird, findet dieser interessante Abend seinen Abschluß.

**G. Julisitzung und H. Augustsitzung fielen aus.****J. Septembersitzung.**

Montag, 5. Oktober 1953, 19.20—20.40 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik. Anwesend die Mitglieder: Becker, Curio, Gaffrey, Heinroth, Herold, Herter, Johnke, Klemm, Nachtsheim, Nowack, Ohnesorge, Ch. Pohle, H. Pohle, Stein, Telle, Tembrock und 19 Gäste, zusammen 34 Personen. **Vorsitz:** Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen (ohne Vorlage).
2. Herr Zimmermann: Säuger des Harzes.
3. Verschiedenes.

Zu 2. hält Herr Zimmermann seinen angekündigten Vortrag, dessen Inhalt an anderer Stelle erscheinen soll. Er nennt als Hochgebirgstiere: Alpenspitzmaus, Schneemaus, Murmeltier, Schneehase, Gemse, Steinbock. In der Diskussion, die insbesondere Fragen nach weiteren Gebirgstieren, deren Dichte und melanistischen Populationen enthält, sprechen die Herren: Ohnesorge, Herter, Pohle, Nachtsheim, Stein. Zu 3. berichtet Herr Herold über das Verhalten einer Laborratte als Amme von jungen Mäusen und über die Entwicklung dieser Jungtiere. In der Diskussion sprechen die Mitglieder: Herter, Frau Heinroth, Pohle, Polzin, Zimmermann, Telle.

**K. Oktobersitzung.**

Montag, 2. November 1953, 19.15—20.45 Uhr, im Hörsaal des Instituts f. Genetik. Anwesend: die Mitglieder Arnold, Becker, Curio, Gaffrey, Gandert, Herold, Johnke, Lips, E. Meise, Nachtsheim, Nowack, Ch. Riemer, v. Roy, Schnurre, Stein, Telle, Zimmermann und 11 Gäste. **Vorsitz:** Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Pohle: Zur Geschichte der Berliner Säugetiersammlung I: Die anatomisch-zootomische Sammlung.
3. Verschiedenes.

Zu 1 liegt nichts vor. — Zu 2 hält Herr Pohle seinen angekündigten Vortrag, in dem er ausführlich über die Anfänge der Gründung dieser Sammlung, gelockert durch die Schilderung der mit ihr verbundenen Persönlichkeiten, berichtet. In der Diskussion spricht Herr Nachtsheim. — Zu 3 wird Herr Becker gebeten, Verhandlungen mit der Mensa der Universität zu führen und festzustellen, ob sie für künftige Nachsitzungen in Aussicht zu nehmen ist.

**L. Novembersitzung.**

Montag, 30. November 1953, 19.15—21.40 Uhr, im Hörsaal des Instituts f. Genetik. Anwesend: die Mitglieder Banzer, Becker, Curio, Gandert, Geipel, Herold, Herter, Johnke, Koch, Nowack, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, S. Raethel, Ch. Riemer, v. Roy, Schnurre, Telle, Zimmermann und 17 Gäste. **Vorsitz:** Pohle.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Gandert: Der heutige Stand der Abstammungsfrage des Hausrindes.
3. Verschiedenes. (Ohne Vorlage).

Zu 1 teilt Herr Pohle mit, daß am 5. November unser Mitglied Herr Prof. Dr. Ludwig Freund (Halle) verstorben ist. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Toten von ihren Plätzen. — Zu 2 hält Herr Gandert seinen angekündigten Vortrag. — In der Diskussion sprechen die Herren Zimmermann, R. Bickerich, Pohle, Schieman, K. Günther.

**M. Dezembersitzung.**

Montag, 4. Januar 1954, 19.15—21.10 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Genetik.

Anwesend: die Mitglieder Curio, Haagen, K. Heinroth, Herold, Herter, Johnke, Nachtsheim, Nowack, Ohnesorge, Pohle, v. Roy, Stahl, Stein, Telle, Tembrock; Zimmermann und 20 Gäste. Vorsitz: Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Herr Tembrock: Beobachtungen zur Jungenaufzucht des Rotfuchses.
3. Verschiedenes.

Zu 1 berichtet Herr Pohle, daß in letzter Zeit vier frühere Mitglieder der Gesellschaft wieder beigetreten seien und daß ein neugefaßter Aufruf zum Beitritt demnächst gedruckt werden soll. Ferner wird angekündigt, daß Herr Hofer im März über den Gestaltwandel des Säugetierschädels hier sprechen wird. — Zu 2 hält Herr Tembrock seinen angekündigten Vortrag, der an anderer Stelle erscheinen wird. In der Diskussion sprechen die Herren Herter, Ohnesorge, Zimmermann, Stein, Philipp, Nachtsheim. — Zu 3 macht Herr Nachtsheim darauf aufmerksam, daß am 18. 1. eine gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft stattfindet, auf der Herr Prof. Dr. N. Tinbergen (Oxford) über Verhaltensstudien an Möwen vortragen wird (fiel wegen Erkrankung des Vortragenden aus).

## 17.) Sonstige Veranstaltungen 1951—1953.

Von Inge Johnke (Berlin).

### A. Teilnahme an einer Sitzung des „Triton“.

Montag, 8. Januar 1951, 20—22 Uhr, im Saal der Kantine des Zoologischen Gartens, Berlin W 30, Budapester Straße 36.

Anwesend: ca. 10 Mitglieder und Gäste unserer Gesellschaft, ca. 30 des „Triton“.

Vorsitz: Herr Schroeder.

Tagesordnung: Herr Zimmermann: Einheimische Kleinsäuger im Terrarium.

Zu 1. Der Vortragende spricht über seine Erfahrungen bei der Käfigung von Mäusen und anderen Kleinsäufern und stellt einige Mäusearten lebend vor.

### B. Gedenkfeier für die Toten.

der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde und des Triton, Vereins für Aquarien- und Terrarienkunde.

Montag, 1. Oktober 1953, 19.15—21.30 Uhr, in der Roten Veranda des Zoo-Restaurant, Berlin.

Anwesend: die Mitglieder Banzer, Becker, Curio, Grabert-Schlichting, Hahn, K. Heinroth, Johnke, Klemm, Lips, Mangold, E. Meise, Mohr, Nachtsheim, Ohnesorge, Ch. Pohle, H. Pohle, Polzin, Raethel, Rudloff, K. M. Schneider, Schnurre, W. Schröder, Stahl, Steinhaus, Tembrock, Zimmermann und über 127 Mitglieder des Triton und Gäste, zusammen 152 Personen. Vorsitz: Nachtsheim.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung.
2. Herr Nachtsheim: Die Toten der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde.

3. Herr Schröder: Die Toten des Triton.
4. Herr Ohnesorge: Nachruf für Prof. Dr. Ludwig Heck.
5. Herr Schneider: Nachruf für Dr. Oskar Heinroth.
6. Herr Pohle: Nachruf für Prof. Dr. Max Hilzheimer.

Zu 1. eröffnet Herr Nachtsheim die Gedenkfeier, begrüßt und dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Zu 2. nennt Herr Nachtsheim die Namen der 55 Mitglieder unserer Gesellschaft, die von Kriegsbeginn bis heute verstorben, gefallen oder hingerichtet worden sind. Zu den Einzelheiten gibt er ganz kurze Angaben über den Lebenslauf. (Siehe p. 30 dieses Bandes.)

Zu 3. verliest Herr W. Schröder die Namen der verstorbenen oder gefallenen Mitglieder des Triton und macht zum Teil nähere Angaben über ihr Leben und Wirken. (Siehe p. 45 dieses Bandes.)

Zu 4 gibt Herr Ohnesorge unter Hinweis auf den in Band 3 unserer Zeitschrift erschienenen Lebenslauf eine eingehende Würdigung der Person unseres Ehrenvorsitzenden. (Siehe p. 48 dieses Bandes.)

Zu 5. spricht Herr Schneider über das Leben und die Persönlichkeit Dr. Oskar Heinroths. (Siehe p. 57 dieses Bandes.)

Zu 6. berichtet Herr Pohle über Leben und Leiden des Professors Dr. Max Hilzheimer. (Siehe p. 66 dieses Bandes.)

### C. Teilnahme an einer Veranstaltung der Freien Universität.

Sonntag, 13. Dezember 1953. 11.15—13.10 Uhr, im Hörsaal des Zoologischen Institutes, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Straße 3.

Anwesend: U. a. die Mitglieder Curio, Heinroth, Herter, Kemper, Klemm, Lips, Meise, Nachtsheim, Nowack, H. Pohle, v. Roy, Schroeder, sowie weitere Gäste der Freien Universität. Vorsitz: Herr Nachtsheim.

Tagesordnung: Herr Prof. Amoroso (London): Vorführung von Filmen über Säugetiere.

Zu 1 führt Herr Amoroso zunächst zwei Filme über das Verhalten gesunder und hirnpotierter Hauskatzen vor und dann zwei weitere über Kegelrobben an der Küste Schottlands und über die Lebensweise ihrer Jungen in den ersten Lebenswochen. Die ausgezeichneten Aufnahmen und der Vortrag finden begeisterten Beifall.

## 18.) Eingänge für die Bücherei 1938—1954

können wegen Platzmangels erst im nächsten Band abgedruckt werden.

## 19.) Satzung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde.

### Abschnitt 1. Allgemeines.

#### § 1. Name.

Der Verein führt den Namen: Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e.V.

#### § 2. Zweck.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Säugetierkunde nach allen Richtungen und durch alle Mittel, insbesondere durch gegenseitigen Austausch der gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen in regelmäßig abzuhaltenden Versammlungen und durch Herausgabe der „Zeitschrift für Säugetierkunde“.

#### § 3. Sitz.

Sitz des Vereins ist Berlin.

#### § 4. Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

### Abschnitt 2. Mitglieder.

#### § 5. Erwerb der Mitgliedschaft.

Mitglied der Gesellschaft kann jede Person, Personengemeinschaft und jede Anstalt werden. Der Erwerb der Mitgliedschaft wird eingeleitet durch Anmeldung beim Geschäftsführer auf geliefertem Vordruck. Über die Aufnahme entscheidet allein der erweiterte Vorstand. Die Aufnahme ehemaliger Mitglieder der NSDAP. richtet sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

#### § 6. Verlust der Mitgliedschaft.

Verlust der Mitgliedschaft tritt ein:

- a) durch Tod des Mitgliedes,
- b) durch Austrittserklärung beim Geschäftsführer,
- c) durch Löschung,
- d) durch Ausschluß.

Die Löschung kann vom Vorstände vorgenommen werden, wenn das Mitglied bei Einziehung des Beitrages durch Nachnahme die Zahlung verweigert. Ausschluß kann nur durch den erweiterten Vorstand erfolgen, wenn das Mitglied den Bestrebungen des Vereins zuwiderhandelt. In dem ersten Fall ist der Vorstandsbeschluß endgültig, im anderen steht dem Betreffenden das Recht der Beschwerde bei der Hauptversammlung zu, deren Beschluß endgültig ist.

Jedes Mitglied bleibt der Gesellschaft mit seinem Beitrag für das folgende Jahr verpflichtet, wenn die Austrittserklärung nicht spätestens am 1. Dezember eingeht.

#### § 7. Rechte und Pflichten der Mitglieder.

Die Mitglieder haben das Recht, an allen Veranstaltungen der Gesellschaft teilzunehmen. Sie haben in allen Mitgliederversammlungen Sitz und Stimme und erhalten die Vereinszeitschrift ohne besondere Bezahlung. Sie haben die Pflicht, den Verein und seine Ziele zu fördern und die Satzungen einzuhalten.

Ferner haben sie einen stets von der Hauptversammlung für das nächste Jahr festzusetzenden Beitrag im März eines jeden Jahres zu entrichten. Er kann auch in zwei Halbjahresraten gezahlt werden. Wird der Jahresbeitrag oder die erste Rate nicht spätestens im Mai eingezahlt, so wird er auf Kosten des Mitgliedes durch Nachnahme erhoben. Für Rechtsentscheide zwischen den Mitgliedern und der Gesellschaft sind die Gerichte in Berlin zuständig.

### § 8. Besondere Mitglieder.

Der erweiterte Vorstand hat das Recht, korrespondierende und Ehrenmitglieder zu ernennen. Sie sind von der Beitragspflicht entbunden. Die Ehrenmitglieder haben dieselben Rechte wie die anderen Mitglieder.

## Abschnitt 3. Leitung des Vereins.

### § 9. Vorstand.

Vorstand im Sinne des BGB. ist der Geschäftsführer.

### § 10. Erweiterter Vorstand.

Die Leitung der Gesellschaft liegt in den Händen des erweiterten Vorstandes. Dieser besteht aus drei Vorsitzenden, einem Geschäftsführer, einem Schriftführer, einem Schatzmeister und einem Beisitzer. Vier Mitglieder des erweiterten Vorstandes müssen Fachzoologen, zwei davon Säugetierspezialisten sein. Einer der Vorsitzenden muß seinen Wohnsitz außerhalb Berlins haben. Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes vertreten sich im Behinderungsfalle in der oben angegebenen Reihenfolge.

### § 11. Wahl des Vorstandes.

Die Wahl des Vorstandes geschieht alle fünf Jahre in der Hauptversammlung nach Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder schriftlich und geheim. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes des erweiterten Vorstandes während der Wahlzeit ist dieser berechtigt, sich durch Zuwahl selbst zu ergänzen. Der 1. Vorsitzende ist nach Ablauf seiner Wahlzeit für die nächste Wahlzeit nicht wieder wählbar, die beiden anderen Vorsitzenden nicht wieder in ihr Amt.

### § 12. Rechte und Pflichten des Vorstandes.

Der 1. Vorsitzende vertritt die Gesellschaft nach innen. Die anderen Vorsitzenden sind seine berufenen Vertreter. Der Geschäftsführer vertritt im Einvernehmen mit den übrigen Vorstandsmitgliedern die Gesellschaft nach außen und erledigt die laufenden Geschäfte, insbesondere ist er der Herausgeber der Vereinszeitschrift. Der Schriftführer hat über jede Versammlung und Sitzung der Gesellschaft sowie über jede Vorstandssitzung eine Niederschrift herzustellen, die nach Genehmigung durch die betreffende oder nächste gleichartige Versammlung von ihm und dem Vorsitzenden der Versammlung zu vollziehen ist. Der Schatzmeister zieht die Beiträge ein, führt die Kasse und verwaltet das Vermögen der Gesellschaft.

## Abschnitt 4. Mitgliederversammlungen.

### § 13. Hauptversammlung.

Alljährlich findet eine Hauptversammlung statt, welche mindestens 14 Tage vorher den Mitgliedern bekannt zu machen ist. Auf jeder Hauptversammlung hat der Vorstand über die Verwaltung seines Amtes Bericht zu erstatten. Jede Hauptversammlung bestimmt den Ort der nächsten.

#### § 14. Mitgliederversammlung.

Mitgliederversammlungen können vom Vorstande nach Bedarf einberufen werden. Er muß eine solche einberufen, wenn mindestens der vierte Teil der Mitglieder es schriftlich unter Angabe zu besprechender Angelegenheiten verlangt, und zwar innerhalb der auf den Eingang des Antrages folgenden vier Wochen. Eine solche Versammlung ist jedem Mitglied mindestens 14 Tage vorher mitzuteilen.

#### § 15. Sitzungen.

Allmonatlich findet eine wissenschaftliche Sitzung statt. Der Vorstand hat das Recht, diese Sitzungen während der Sommermonate (Juli bis September) ausfallen zu lassen.

#### § 16. Allgemeine Bestimmungen.

Der erweiterte Vorstand bestimmt Zeit, Ort und Tagesordnung jeder Versammlung. Er ist verpflichtet, Anträge, die von mindestens sechs Mitgliedern eingebracht werden, auf die Tagesordnung der gewünschten Versammlung zu setzen, wenn sie rechtzeitig, d. h. vier Wochen vorher, beim Geschäftsführer eingehen. Die Beschlüsse werden, soweit nicht durch diese Satzung anders bestimmt, stets mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Die Einladung zu den Versammlungen erfolgt durch Postkarte oder Brief.

### Abschnitt 5. Besondere Bestimmungen.

#### § 17. Satzungsänderung.

Satzungsänderungen können nur auf Hauptversammlungen beschlossen werden, wenn sie auf der mitgeteilten Tagesordnung gestanden haben. Beschlüsse von Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der erschienenen und  $\frac{1}{3}$  der vorhandenen Mitglieder, doch kann von der Erfüllung der letzten Bedingung abgesehen werden, wenn die Satzungsänderung von zwei aufeinanderfolgenden Hauptversammlungen beschlossen wurde.

#### § 18. Auflösung.

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur in einer zu diesem Zweck besonders einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Zur Gültigkeit des Beschlusses ist die Zustimmung von  $\frac{2}{3}$  der vorhandenen Mitglieder der Gesellschaft erforderlich. Die Abstimmung der nicht erschienenen Mitglieder hat schriftlich zu erfolgen. Im Falle der Auflösung fällt das Vereinsvermögen an die Säugetierabteilung des Zoologischen Museums Berlin.

Berlin, am 29. Januar 1951.

## 20.) Verzeichnis der Vorstandsmitglieder für 1951—1956.

|   |                           |
|---|---------------------------|
| 1. Vorsitzender . . . . .               | Prof. Dr. Hans Nachtsheim |
| 2. Vorsitzender . . bis 21.1.1952 . . . | Prof. Dr. Ernst Mangold   |
| ab 21.1.1952 . . .                      | Georg Stein               |
| 3. Vorsitzender . . bis 21.1.1952 . . . | Georg Stein               |
| ab 21.1.1952 . . .                      | Dr. Erna Mohr             |
| Geschäftsführer . . . . .               | Prof. Dr. Hermann Pohle   |
| Schriftführer . . . bis 22.2.1954 . . . | Inge Johnke               |
| ab 22.2.1954 . . .                      | Dr. Kurt Becker           |
| Schatzmeister . . . . .                 | Erich Rudloff             |
| Beisitzer . . . . bis 21.1.1952 . . .   | Dr. Erna Mohr             |
| ab 21.1.1952 . . .                      | Dr. Klaus Zimmermann      |

Adressen siehe im folgenden Mitgliederverzeichnis.

## 21.) Mitgliederverzeichnis.

Dieses Verzeichnis enthält alle Mitglieder, die der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. in der Zeit von 1949—1954 (15. 7. 1954) angehörten. Alle Museen stehen unter Museum, alle Institute unter Institut, alle Zool. Gärten unter Zool. Garten, ganz gleich, wie ihr offizieller Name lautet; sie sind dann alphabetisch nach den Orten geordnet.

EM = Ehrenmitglied. KM = Korrespondierendes Mitglied.

Gr = Gründer. GrM = Gründungsmitglied.

- 348 **Archbold**, Richard, New York 24, Central Park West, American Museum of Natural History (USA).
- 524 **Arnold**, Hans-Joachim, Berlin-Halensee, Sesselmannweg 11.
- 439 **Banz**, Konrad, Berlin O 34, Ebertstr. 7.
- 526 **Banzer**, Lotte, Berlin-Charlottenburg 9, Johannsburger Allee 12.
- ... **Bauer**, Kurt, Neusiedl am See, Biol. Station, Vogelwarte (Österreich).
- 511 **Baumann**, Dr. Franz, Bern, Naturhistorisches Museum (Schweiz).
- 185 **Beaux**, Dr. Oscar de, Torre Pellice (Torino), Via Dagotte 3 (Italien) KM.
- 300 **Bechthold**, Dr. Gerhard, Essen-Bredeneu, Bredeneu Str. 151.
- 502 **Becker**, Dr. Kurt, Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 82-84.
- 359 **Berckhemer**, Dr. Fritz, Stuttgart O, Schützenstr. 6.
- 534 **Bickerich**, Katharina, Berlin-Wannsee, Am kleinen Wannsee 35 a.
- 460 **Boback**, Alfred Willy, Radeberg (Sachsen), Forststr. 7.
- 58 **Boetticher**, Dr. Hans von, Coburg, Am Park 6. GrM.
- 223 **Brink**, F. H. van den, Leiden, Papenburg 108 (Holland).
- 486 **Bücherei**, Senckenbergische, Frankfurt am Main.
- 545 **Burckhardt**, Dr. Dieter, Sempach, Im Dreiangel (Schweiz).
- 508 **Curio**, Eberhard, Berlin-Schmargendorf, Borkumer Str. 29.
- 362 **Dathe**, Dr. Heinrich, Leipzig C 1, Gustav-Adolf-Str. 27.
- 512 **Dieterlen**, Fritz, Rottweil/Neckar, Wilhelmstr. 14 (ausgetreten).
- 261 **Dietrich**, Dr. Wilhelm, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

- 549 Ehardt, Hermann, Isernhagen H. B., Kr. Burgdorf, Nr. 14.  
 209 Elik, Dr. Julius, Budapest VIII, Baross-u 13 (Ungarn).  
 550 Eibl-Eibesfeldt, Dr. Irenäus, Buldern (Westf.), Max-Planck-Institut für Verhaltensforschung.  
 536 Eigener, Wilhelm, Hamburg-Lokstedt, Emil-Andresen-Str. 105.  
 171 Eisentraut, Dr. Martin, Ludwigsburg bei Stuttgart, Alleenstraße 25 c, Staatl. Museum für Naturkunde.  
 430 Ekman, Dr. Sven, Uppsala, Zoologisches Institut der Universität (Schweden).  
 441 Engländer, Dr. Hans, Köln-Lindenthal, Kerpener Str. 13.  
 53 Fechner, Ernst, Kamien (Pomorsky), Szpital Powiatowy (Polen).  
 † 30. 4. 1954. GrM.  
 387 Fehring, Dr. Otto, 13 b, Hechendorf am Pilsensee (Oberb.), über München, Steig 3.  
 ... Feldbausch, Dr. Karl, (22 b) Landau (Pfalz), Westring 18.  
 520 Felten, Heinz, Frankfurt am Main, Senckenberg-Anlage 25.  
 506 Forschungsheim Wittenberg, Wittenberg-Lutherstadt, Schloß.  
 538 Frank, Dr. Fritz, Oldenburg i. O., Philosophenweg 16.  
 143 Freund, Dr. Ludwig, Halle/Saale, Zoolog. Institut der Universität.  
 † 5. 11. 1953.  
 541 Freye, Dr. Hans-Albrecht, Halle/Saale, Domplatz 4, Zool. Inst.  
 116 Fritsche, Karl, Bremerhaven, Goethestr. 50.  
 519 Gaffrey, Dr. Günter, Dresden, Fetscher Str. 74.  
 530 Gandert, Dr., Berlin SW 11, Stresemannstr. 110.  
 548 Geiler, Heinz, Leipzig S 3, Dohnaweg 4.  
 531 Gerber, Robert, Leipzig N 24, Leostr. 2.  
 489 Gerlach, Dr. Richard, Hannover, Fritz-Beindorff-Allee 3.  
 525 Geipel, Dr. Georg, Berlin-Friedenau, Odenwaldstr. 21.  
 522 Gerriets, Dr. Edzard, Berlin-Lichterfelde, Bismarckstr. 16.  
 509 Gewalt, Wolfgang, Berlin-Frohnau, Amseltal 1-5.  
 445 Goethe, Dr. Friedrich, Wilhelmshaven, Vogelwarte Helgoland, Vogelwarteninsel.  
 517 Grabert-Schlichting, Dr. Gisela, Krefeld, Cracauer Str. 65.  
 544 Grzimek, Dr. Bernhard, Frankfurt am Main, Zool. Garten.  
 528 Haagen, Gisela, Schöneiche bei Berlin, Stresemannstr. 15.  
 98 Hagenbecks Tierpark, Carl, Hamburg-Stellingen.  
 269 Hahn, Dr. Herbert, Berlin-Tegel, Tegeler Ufer 36.  
 264 Hall, Dr. E. Raymond, Lawrence, Kansas, University of Kansas, Museum of Natural History (USA).  
 371 Haltenorth, Dr. Theodor, München 19, Montenstr. 1.  
 473 Hebestreit, Dr. Hugo, Hildesheim, Stadtfeld 10.  
 504 Hecht, Hannes, Essen, Isenbergstr. 126.  
 4 Heck, Dr. Ludwig, München-Harlaching, Tierpark Hellabrunn.  
 † 17. 7. 1951, Gr. EM.  
 ... Hediger, Dr. H., Zürich, Zoologischer Garten.  
 238 Heinroth, Dr. Käthe, Berlin W 30, Budapester Str. 36.

- 356 Heller, Dr. Florian, (13 a), Nürnberg, Gudrunstr. 26.  
 48 Herold, Dr. Werner, Berlin N 4, Invalidenstr. 42. GrM.  
 547 Herre, Dr. Wolf, Kiel, Hegewischstr. 1.  
 455 Herter, Dr. Konrad, Berlin-Steglitz, Wrangelstr. 5.  
 ... Heydenreich, Lienhard v., Bln.-Lichterfelde-West, Wullenweberweg 5.  
 2 Hilzheimer, Dr. Max, Bln.-Charlottenburg, Osnabrücker Straße 16.  
 † 10. 1. 1946. Gr.EM.  
 448 Hofer, Dr. Helmut, Gießen, Inst. f. Hirnforschung, Max-Planck-Gesellschaft.  
 67 Institut für landwirtschaftliche Zoologie, Berlin N 4, Invalidenstr. 42. GrM.  
 ... Zoologisches Institut der Universität Erlangen, Erlangen, Universitätsstr. 19.  
 ... Zoologisches Institut der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, Senckenberganlage 23.  
 190 Veterinär-Anatomisches Institut der Justus-Liebig-Hochschule, Gießen, Frankfurter Str. 94.  
 529 Veterinär-Anatomisches Institut der Universität München, München 22, Veterinärstr. 22.  
 540 Issel, Dr. Willi, Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstr. 43. Blockhaus.  
 470 Jaeckel, Dr. Siegfried, Berlin-Halensee, Nestorstr. 2.  
 494 Jany, Eberhard, Bogor, Java, Zool. Museum (Indonesien).  
 443 Johnke, Inge, Berlin-Tempelhof, Attilastr. 170.  
 177 Kattinger, Dr. Emil, Wunsiedel, Schulstr. 16.  
 483 Keil, Dr. Dr. A., Gießen, Klimkestr. 37.  
 ... Keilbach, Dr. Rolf, Greifswald, Johann-Sebastian-Bach-Str. 11-12.  
 514 Kemper, Dr. Heinrich, Berlin-Dahlem, Corrensplatz 1.  
 414 Kleinschmidt, Dr. Adolf, Braunschweig, Cyriaksring 4.  
 380 Kleinschmidt, Dr. Otto, Lutherstadt Wittenberg, Schloß.  
 † 25. 3. 1954. KM.  
 523 Klemm, Dr. Michael, Berlin-Steglitz, Wulffstr. 5.  
 400 Koblitz, Franz, Berlin-Hermsdorf, Frohnauer Str. 4.  
 518 Koch, Dr. Tankred, Berlin-Treptow, Rethelstr. 4.  
 141 Koch, Dr. Walter, München 22, Veterinärstr. 22.  
 ... Komárek, Dr. Julius, Prag II, Vinigná 7.  
 76 Kriesche, Rudolf, Berlin-Wilmersdorf, Brabanter Platz 1. GrM.  
 480 Kuhk, Dr. Rudolf, Schloß Möggingen über Radolfszell (Bodensee).  
 457 Kühlhorn, Dr. Johannes, Dessau, Esikostr. 11.  
 296 Kumerlöve, Dr. Hans, Osnabrück, Moltkestr. 19 (Städt. Museum).  
 510 Lange, E. Richard, Königswalde im Erzgebirge 93 b.  
 546 Lehmann, Dr. Ernst v., (22 c) Ersdorf über Rheinbach, Kr. Bonn, Jagdhaus.  
 539 Lehnert, Werner, Nordhausen (Harz), Karolingerstr. 12.  
 551 Leyhausen, Dr. Paul, Göttingen, Auf dem Hagen 28.  
 233 Lips, Dr. Rudolf, Berlin-Steglitz, Südendstr. 57.

- 535 Löhrl, Dr., Ludwigsburg/Württemberg, Favoritenpark 1.  
 ... Magnus, Dr. Dietrich, Darmstadt, Zool. Inst. d. Techn. Hochschule.  
 174 Mangold, Dr. Ernst, Berlin N 4, Invalidenstr. 42.  
 488 Mehlhardt, Dieter, Berlin-Dahlem, Habelschwerdter Allee 14.  
 187 Meise, Eva, Berlin-Charlottenburg, Heibelstr. 20.  
 37 Mohr, Dr. Erna, Hamburg 36, Jungiusstr. 6. GrM.  
 225 Müller-Using, Dr. Detlev, (20 b) Hann.-Münden, Veckerhagener  
 Straße 70.  
 438 Heimatmuseum Beeskow, Beeskow (Mark), Altes Amt.  
 386 Museum Alexander König, Bonn.  
 420 Museum of Comparative Zoology, Cambridge 38, Mass., USA.  
 467 Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden A 1, Ostra-  
 allee 15.  
 184 Zoologisches Staatsinstitut und Zoologisches Museum,  
 Hamburg 13, Bornplatz 5.  
 112 Niedersächsisches Landesmuseum Hannover,  
 Hannover-S., Rudolf-von-Bennigsen-Str. 1.  
 273 Rijks Museum van Natuurlijke Historie, Leyden (Holland).  
 471 Naturhistorisches Museum der Stadt Mainz, Mainz,  
 Mitternacht.  
 194 Zoologische Staatssammlung, München 38, Menzinger Str. 67.  
 175 Landesmuseum für Naturkunde, Münster (Westfalen),  
 Zoologischer Garten.  
 9 Nachtsheim, Dr. Hans, Berlin-Dahlem, Hüniger Str. 54. GrM.  
 533 Nowack, Dr. Kurt, Berlin W 15, Pariser Str. 12.  
 198 Ogneff, Prof. Dr. Sergius J., Moskau, Zoologisches Museum der  
 1. Universität (UdSSR). † 20. 12. 1951.  
 31 Ohnesorge, Kurt, Berlin-Grunewald, Reinerzstr. 3. Gr.  
 259 Petzsch, Dr. Hans, Halle/Saale, Fasanenstr. 5 b, Zoologischer Garten.  
 498 Peus, Dr. Fritz, Berlin-Zehlendorf, Am Fischtal 2 (ausgetreten).  
 542 Piechocki, Halle/Saale, Domplatz 4 (Zool. Institut).  
 491 Piepenborn, Dr. Jürgen, Berlin-Hermsdorf, Waldseeweg 14.  
 100 Pohle, Charlotte, Berlin W 30, Bamberger Str. 32. GrM.  
 1 Pohle, Dr. Hermann, Berlin W 30, Bamberger Str. 32. Gr.  
 235 Polzin, Walter, Berlin-Charlottenburg, Oldenburgallee 12 a.  
 153 Prell, Dr. Heinrich, Dresden-Loschwitz, Schillerstr. 27.  
 160 Priemel, Dr. Kurt, Frankfurt am Main, Im Trierischen Hof 8.  
 ... Prychodko, Dr. Wl., c/o Detroit Institute of Cancer Research, 4811  
 John R. Street, Detroit 1, Michigan, USA.  
 499 Raethel, Dr. Sigurd, Berlin-Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-  
 Straße 49/50.  
 552 Reinig, Dr. William F., Stuttgart, Pfizerstr. 5-7 (Franck'sche  
 Verlagsbuchhandlung).  
 192 Reinwaldt, Dr. Edwin, Hägersten, Husabyvägen 9, c/o. Särn-  
 berger (Schweden).  
 263 Riemer, Julius, Wittenberg-Lutherstadt, Schloß.  
 527 Riemer, Charlotte, Wittenberg-Lutherstadt, Schloß.  
 180 Roeder, Ulrich, Münster (Westfalen), Hoppendamm 14.

- 490 Roy, Ernst von, Berlin-Schöneberg, Badensche Str. 52.  
 451 Rudloff, Erich, Berlin-Schöneberg, Nymphenburger Str. 8.  
 178 Rümmler, Dr. Hans, Groß-Glienicke, Post Berlin-Kladow,  
 Sakrower Chaussee 423.  
 66 Ruhe, Hermann, Hannover, Hindenburgstr. 53. GrM.  
 335 Spiegel, Dr. Dr. Arnold, Jena, Teutonengasse 1.  
 515 Stahl, Dr. Wilhelm, Kleinmachnow, Kapuzinerweg 20.  
 392 Starck, Dr. Dietrich, Frankfurt am Main, Eschenbachstr. 14,  
 Anatomisches Institut der Universität.  
 212 Stein, Georg, Fürstenwalde/Spree, Gnesener Str. 2.  
 521 Steinhaus, Jürgen, Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 36 (gelöscht).  
 239 Steinmetz, Dr. Hermann, Gelsenkirchen, Zoologischer Garten.  
 543 Strede, Otto E., Berlin N 58, Lettestr. 3.  
 513 Stubbe, Dr. Hans, Gatersleben, Bezirk Magdeburg.  
 532 Scheunert, Dr. Arthur, Potsdam-Rehbrücke, Rudolf-Presber-Str. 8.  
 501 Schiller, Martin, Berlin NO 55, Prenzlauer Allee 34 (gelöscht).  
 287 Schmidt, Dr. Fritz, Überlingen am Bodensee, Alte Owinger Str. 41.  
 219 Schnurre, Dr. Otto, Berlin C 2, Breite Str. 36 (Stadtbücherei).  
 495 Schönbrodt, Albert, Gottenz bei Gröbers, Bez. Halle. † Mai 1951.  
 272 Schöps, Dr. Paul, Leipzig N 22, Nikolaistr. 28-32.  
 497 Schroeder, Werner, Berlin W 30, Budapester Str. 36.  
 496 Schütz, Dr. Ernst, Stuttgart, Archivstr. 3.  
 211 Schwangart, Dr. Friedrich, Gräfelfing bei München, Wandl-  
 hamer Str. 25, Villa Fenge.  
 500 Tembrock, Dr. Günther, Berlin-Pankow, Ossietzkystr. 1.  
 537 Telle, Hans-Joachim, Kleinmachnow bei Berlin, Schleusenweg 72.  
 507 Tenius, Dr. Karl, Hannover, Eickstr. 30 A III.  
 379 Tobien, Dr. Heinz, Darmstadt, Friedensplatz 1,  
 Hessisches Landesmuseum.  
 ... Ullrich, Wolfgang, Dresden N 52, Angerapperstr. 14, II.  
 505 Uttendörfer, Dr. Otto, Herrnhut, Platz 53. † 21.3.1954. KM.  
 516 Vogelwarte Radolfszell, Schloß Möggingen über Radolfszell  
 am Bodensee.  
 207 Wettstein, Dr. Otto, Wien III, Löwengasse 25 (Österreich).  
 503 Wicke, Manfred, Wittenberg-Lutherstadt, Elisabethstr. 1.  
 ... Winterfeldt, Franz, Templin (U.-M.), Robert-Koch-Str. 10.  
 428 Wolf, Dr. Heinrich, Bonn, Koblenzer Str. 162.  
 382 Wolffhügel, Dr. Kurt, Petrohue, via Puerto Varas (Chile). KM.  
 411 Zieske, Dr. Robert, Passau (Ndb.), Ludwigstr. 17.  
 249 Zimmermann, Dr. Klaus, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.  
 278 Zoologischer Garten Berlin, Berlin W 30, Budapester Str. 36.  
 458 Zoologischer Garten Leipzig, Leipzig C 1, Dr.-Kurt-Fischer-  
 Straße 29.  
 122 Rotterdamsche Diergaarde "Blydorp", Rotterdam, Van Aers-  
 sendaan 49 (Holland).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1954/51

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e.V. 1-37](#)